

2006 KITE

Benutzer Handbuch

CROSSBOW • CONTRA • REVOLVER • CO2

! WARNUNG

BENUTZEN SIE DIESES PRODUKT AUSSCHLIESSLICH, WENN SIE MIT DEN FOLGENDEN BEDINGUNGEN UND KONDITIONEN EINVERSTANDEN SIND. DIE INFORMATIONEN DIESER BROSCHÜRE SOLLEN IHNEN ALS HINWEIS DIENEN, ÄNDERUNGEN SIND JEDOCH JEDER ZEIT VORBEHALTEN. BITTE BESUCHEN SIE UNSERE WEBSITE UNTER: WWW:CABRINHAKITES.COM, UM AKTUELLE ÄNDERUNGEN DIESER BROSCHÜRE EINZUSEHEN.

WENN SIE NOCH KEINE 18 JAHRE ALT SIND, SORGEN SIE DAFÜR, DASS EIN ELTERNTEIL ODER EIN ERZIEHUNGSBERECHTIGTER DIE OBIGEN ANWEISUNGEN UND DIE BEDIENUNGSANLEITUNG LIEST, BEVOR SIE DANN UNTER ORDNUNGSGEMÄSSER ANLEITUNG DIESER PERSON DAS PRODUKT BENUTZEN.

Dem Anwender dieses Produkts ist bekannt, dass die Verwendung dieses Produkts unvermeidbare Risiken und Gefahren mit sich bringen kann. Dem Anwender dieses Produktes ist bekannt, dass der Verkäufer nicht für irgendwelche Schäden an Gegenständen oder für Verletzungen, die durch die fahrlässige, unachtsame Verwendung oder den Missbrauch dieses Produkts durch den Anwender entstehen, verantwortlich ist.

Kitesurfen ist ein Extremsport. Tubekites samt ihrer Leinen und ihres Steuersystems können für Fluggeräte und jede Person, die ihnen zu Nahe kommt, gefährlich werden. Nehmen Sie Kitesurfen und die damit verbundenen Gefahren ernst. Wir empfehlen Ihnen, sich zum Einstieg von einem erfahrenen Kitesurfer oder besser noch von einem qualifizierten Kitelehrer anleiten zu lassen.

Unvorschriftsmäßiger oder fahrlässiger Einsatz dieses Kites kann Sie und andere schwer verletzen oder zum Tod führen. Benutzen Sie diesen Kite niemals in der Nähe von Hochspannungsleitungen, Flughäfen oder Straßen und halten Sie mit den Leinen Ihres Kites immer ausreichend Abstand zu Personen und Hindernissen. Fliegen Sie Ihren Kite nur dort, wo Sie ausreichend Platz zur Verfügung haben. Beobachten Sie die Wind- und Wetterbedingungen und verhalten Sie sich besonders vorsichtig bei ablandigem, auflandigem oder extrem starkem Wind. Setzen Sie Ihren Kite erst auf dem Wasser ein, wenn Sie einen Trainer Kite sicher an Land fliegen können. Nehmen Sie sich Zeit, um sich mit Ihrem Kite und seiner Handhabung anzufreunden. Denken Sie immer daran, dass Sie für die sichere Handhabung Ihres Kites und für die Sicherheit aller Personen in Ihrer Nähe verantwortlich sind. Schätzen Sie Ihr Fahrkönnen realistisch ein und kiten Sie niemals, wenn Ihr Fahrkönnen den Bedingungen nicht gewachsen ist. Tragen Sie immer eine entsprechende Sicherheitsausrüstung und eine Schwimmhilfe, wenn Sie den Kite auf dem Wasser einsetzen. Verbinden Sie sich niemals dauerhaft mit dem Kite. Der Kite ist weder als Fluggerät gedacht noch eignet er sich als Auftriebshilfe.

... Fortsetzung auf der nächsten Seite

Fortsetzung der vorherigen Seite ...

EMPFEHLUNG FÜR DIE ANWENDUNG IHRES KITESURFMATERIALS:

KITESURFEN ist ein sehr fassettenreicher Sport, mit unterschiedlichen Disziplinen und natürlich auch unterschiedlichen Könnernstufen auf dem Wasser. Wie bei allen Sportarten gibt es auch beim Kitesurfen potenzielle Risiken. Im folgenden Abschnitt gehen wir auf wichtige Punkte in Sachen Sicherheit ein, die Sie beachten sollten, wenn Sie mit Ihrem Cabrinha Kite aufs Wasser gehen.

Empfehlungen für die Anwendungen Ihres Kitesurfmaterials:

- Kitesurfen ist eine gefährliche Sportart und die Benutzung von Kitesurfmaterial bringt das Risiko mit sich, dass Sie sich beim Ausüben dieser Sportart schwer verletzen oder zu Tode kommen können.
- Verletzungen sind ein potenzielles Risiko im Kitesurfsport und die Ausübung dieser Sportart setzt die Inkaufnahme dieser Risiken voraus.
- Kinder sollten diese Sportart ausschließlich unter Aufsicht von Erwachsenen ausüben.
- Wir empfehlen Kitesurfeinsteigern unbedingt Unterricht zu nehmen.
- Kontrollieren Sie Ihr Material immer auf Verschleißschäden, bevor Sie Kitesurfen gehen. Achten Sie dabei besonders auf Leinen, Kite, Bladders, Schrauben und Kleinteile.
- Sollten Sie Verschleißschäden vorfinden, reparieren Sie diese oder tauschen Sie entsprechende Teile immer sofort aus, bevor Sie aufs Wasser gehen. Sollten Sie in Bezug auf einen Verschleißschaden irgendwelche Zweifel oder Fragen haben, wenden Sie sich bitte unverzüglich an Ihren Cabrinha Händler. Cabrinha Kontaktadressen finden Sie unter www.cabrinhakites.com
- Sorgen Sie dafür, dass Sie im Falle von Materialbruch niemals in eine für Sie und andere gefährliche Situation geraten und immer aus eigener Kraft sicher zur Küste zurückkommen können.
- Benutzen Sie ausschließlich qualitativ hochwertige Ersatzteile von namenhaften Anbietern.
- Informieren Sie sich über Windstärke, Gezeiten, Strömungen und über die Wettervorhersage, bevor Sie aufs Wasser gehen. Kitesurfen Sie nicht bei ablandigem Wind.
- Erfragen Sie alle Besonderheiten eines neuen Kitesurfrevieres, bevor Sie zum Kitesurfen gehen. Lassen Sie sich eventuell vorhandene Gefahrenzonen von ortskundigen Personen erklären.
- Gehen Sie rücksichtsvoll mit anderen Besuchern des Strandes um, achten Sie besonders auf Schwimmer und kleine Kinder. Sorgen Sie dafür, dass Sie Ihr Kitematerial stets unter Kontrolle haben und dass Ihnen Ihr Material weder am Strand noch auf dem Wasser wegweht.
- Benutzen Sie stets angemessene Sicherheitsvorrichtungen oder Auftriebshilfen. Tragen Sie immer die geeignete Schutzbekleidung, wie einen Neoprenanzug oder ein UV-Top. Wir empfehlen Ihnen einen Helm zu benutzen.
- Informieren Sie immer jemanden darüber, dass Sie Kitesurfen gehen und wann Sie voraussichtlich zurück sind. Gehen Sie niemals alleine aufs Wasser.
- Machen Sie sich bewusst, dass die Bedingungen sich plötzlich ändern können. Kommen Sie sofort zum Strand zurück, wenn sich die Bedingungen radikal ändern, wenn entweder der Wind stark nachlässt oder wenn Wind und Wellen extrem zunehmen.
- Schätzen Sie Ihr Fahrkönnen realistisch ein und muten Sie sich niemals zu viel zu.
- Verändern oder modifizieren Sie dieses Produkt nicht.
- Dieses Produkt wurde nur für den Kitesurfsport auf dem Wasser entwickelt und produziert.
- Bewahren Sie diese Anleitung auf, um diese auch in Zukunft noch einsehen zu können.

INHALT

- 2 Einleitung
- 3 Wichtige Informationen
- 4 Wind-, Wasser- und Wetterbedingungen
/ Windeinsatzbereichtabelle
- 5 Einschätzung Ihres Fahrkönnens / Kitesurf Revier
- 6 Wichtige Informationen
- 7 Verhalten am Strand

ÜBERBLICK KITES & KONTROLL SYSTEME

- 8 Crossbow Überblick
- 10 Contra /Revolver /Co 2 Überblick
- 12 Crossbow GS /Powerdrive Carbon &Alloy C S
- 13 Security Pin
- 14 Bypass Leash
- 15 Crossbow Funktionsweise
- 18 Powerdrive Funktionsweise

AUFBAU

- 24 Aufbau -Crossbow Kontroll System mit Override
- 25 Aufbau -Powerdrive Kontroll System mit Frontline
- 26 #1.1 - Überprüfen Sie die Länge Ihrer Leinen
- 27 #1.2 - So korrigieren Sie Ihre Leinenlängen
- 28 #2.1 - Die Quertubes Ihres Kites aufpumpen
- 29 #2.2 - Die Fronttube Ihres Kites aufpumpen
- 30 #2.3 - Tips zur Sicherung Ihres Kites
- 30 #2.4 - Luftblasen der Fronttube
- 31 #3.1 - Anknüpfen der Steuerleinen
- 32 #3.2 - Kiteaufbau in Lee
- 33 #3.3 - Kiteaufbau in Luv
- 34 #4 - Tuning des Kites
- 36 Kitesurfing Basiskenntnisse

SO FUNKTIONIERT:

- 36 Das Windfenster mit den unterschiedlichen
Zonen und Kräfteverhältnissen
- 38 Steuern
- 39 Die Startplanung
- 40 Starten und Landen mit einem Partner
- 42 Relaunch (Neustart aus dem Wasser)
- 44 Austauschen der Leinen
- 46 Bladderreparatur - der Quertubeb bladder
- 48 Bladderreparatur - der Fronttubeb bladder

- 50 Glossar



06

BENUTZER HANDBUCH



Vielen Dank für den Kauf eines Cabrinha Kites und willkommen in der Welt des Kitesurfens. Wie Sie sicher wissen, begeistert dieser faszinierende Sport Menschen jeglicher Altersgruppen aus allen Teilen der Welt. Es handelt sich um eine der dynamischsten und wachstumsstärksten Sportarten dieses Jahrzehnts.

Es ist jedoch möglich, dass man bei dieser Sportart auf gefährliche Art und Weise die Kontrolle verliert. Dies passiert meistens, wenn man die ersten Kitesurfversuche ohne professionelle, sichere Anleitung tätigt. Aus diesem Grund liefern wir jetzt unsere Kites mit diesem umfangreichen Kite Handbuch aus. Es wird Ihnen dabei helfen alles Wichtige über Ihren neuen Kite und seine sichere Benutzung zu erfahren. Weiterhin versorgen wir Sie mit Informationen über den Aufbau und die Pflege und Wartung Ihre neuen Kites, damit Sie unbesorgt so viel Zeit auf dem Wasser verbringen können, wie nur möglich.

Bitte lesen Sie sorgfältig das gesamte Handbuch, bevor Sie Ihren Kite benutzen. Dieses Handbuch soll auf keinen Fall Kitesurfunterricht ersetzen, sondern diesen, als Nachschlagewerk ergänzen. Gehen Sie niemals Kiten, ohne zuvor professionelle Einweisung erhalten zu haben. Denke Sie daran, dass es nicht nur um Ihre eigene Sicherheit geht, sondern auch um die Ihrer Mitmenschen.

Wichtige Informationen

Kitesurfen ist ein sehr facettenreicher Sport, mit unterschiedlichen Disziplinen und natürlich auch unterschiedlichen Könerstufen auf dem Wasser. Wie bei allen Sportarten gibt es auch beim Kitesurfen potenzielle Risiken. Im folgenden Abschnitt gehen wir auf wichtige Punkte in Sachen Sicherheit ein, die Sie beachten sollten, wenn Sie mit Ihrem Cabrinha Kite aufs Wasser gehen.

- Machen Sie sich vertraut mit dem Aufbau und der Anwendung des mitgelieferten Sicherheitssystems: Vergewissern Sie sich, dass Sie die Funktionsweise der Frontline mit dem Tap Out und Override Mechanismus und das Quick Release System des Trapezhakens verstanden haben und anwenden können.
- Überprüfen Sie den korrekten Aufbau Ihres Override Systems gemäß der mitgelieferten Anleitung und bauen Sie Ihren Override kompatiblen Kite ausschließlich mit einer Override kompatiblen Bar auf.
- Benutzen Sie Ihren Cabrinha Kite stets mit einem Sicherheitssystem.
- Befestigen Sie sich niemals dauerhaft mit dem Kite, der Bar oder den Leinen.
- Benutzen Sie diesen Kite nicht als Fluggerät.
- Berühren Sie niemals die Flugleinen, während diese unter Spannung sind. Versuchen Sie nicht den Kite zu fangen, indem Sie diese Leinen anfassen.
- Sichern Sie Ihren aufgepumpten am Boden liegenden Kite immer mit Sand oder anderen Gegenständen (ohne scharfe Kanten oder raue Oberflächen), je mehr Gewicht desto besser (weitere Informationen dazu finden Sie unter "Kite Pflege"). Ein Tubekite fliegt auch ohne Piloten, nehmen Sie also Rücksicht auf alle Personen in Ihrer Nähe und sichern Sie Ihren Kite ausreichend. Ihr Kite kann, wenn er unerwartet startet, schwere Verletzungen, die bis zum Tode führen können, verursachen.
- Verleihen Sie Ihren Kite niemals an eine Person, die sich nicht genau mit der Benutzung von Tubekites auskennt. Sorgen Sie dafür, dass jeder Benutzer Ihres Kites dieses Handbuch gelesen hat und alle aufgeführten Punkte versteht.
- Überprüfen Sie Ihr Material, bevor Sie aufs Wasser gehen. Kontrollieren Sie den korrekten Aufbau und die reibungslose Funktion Ihrer Leinen, Ihres Sicherheitssystems, Ihres Kite, Ihres Board und aller anderer Komponenten.

Sicherheitsausrüstung

Wir empfehlen Ihnen unbedingt die folgende Schutzausrüstung zu verwenden:

- Helm
- Rettungsweste, Impact Weste oder Auftriebsweste
- Neoprenanzug
- Handschuhe
- Neoprenschuhe
- Sonnenbrille
- Sicherheitsmesser
- Sonnencreme

Wind-, Wasser- und Wetterbedingungen

- Unterschätzen Sie nicht die Stärke des Windes.
- Machen Sie sich bewusst, dass Wetterbedingungen nicht immer vorhersehbar sind und sich schnell ändern können.
- Meiden Sie ablandigen Wind und verhalten Sie sich extrem vorsichtig bei auflandigem Wind.
- Meiden Sie starken, böigen Wind.
- Verhalten Sie sich besonders vorsichtig in Wellenbedingungen, besonders wenn Sie noch nicht sehr erfahren sind.
- Schätzen Sie Ihr Fahrkönnen realistisch ein. Kiten Sie niemals, wenn Sie den herrschenden Konditionen nicht gewachsen sind.
- Informieren Sie sich über Wasser- und Lufttemperatur und schützen Sie sich den Temperaturen entsprechend gegen Kälte.
- Kiten Sie niemals während Gewitter.
- Ermitteln Sie die Windgeschwindigkeit gegebenen Falles mithilfe eines Windmessers.
- Wählen Sie keinen zu großen Kite. Werfen Sie einen Blick auf die Windeinsatzbereichtabelle, um die passende Kitegröße für Sie zu finden. Verhalten Sie sich vernünftig und benutzen Sie in zweifelhaften Situationen eher einen kleineren Kite als einen Größeren.
- Alle Empfehlungen zu Cabrinha Produkten beziehen sich auf ein maximales Fahrergewicht von 75 kg.

Windeinsatzbereichtabelle

Die Windeinsatzbereichtabelle dient nur als grobe Richtlinie. Alle Angaben beziehen sich auf ein Fahrergewicht von ca 75 kg (170 lbs). Die richtige Kitegröße hängt vom Körpergewicht, Fahrkönnen, von den Wasserbedingungen und von der Boardgröße ab. Lassen Sie sich bitte bei der Wahl der Kitegröße von persönlichen Erfahrungen leiten und orientieren Sie sich auch daran, welche Kitegrößen auf dem Wasser gefahren werden.

	4 MPH 3.5 KNOTEN	8 MPH 6.9 KNOTEN	12 MPH 10.4 KNOTEN	16 MPH 13.9 KNOTEN	20 MPH 17.3 KNOTEN	24 MPH 20.8 KNOTEN	++	+++
CROSSBOW	16							
	12							
	9							
	7							
CONTRA	19.5							
	16.5							
REVOLVER	14							
	12							
	10							
	8							
	6.5							
C02	5							
	18							
	17							
	14							
	12							
	10							
	8							
	6.5							

Wie man diese Tabelle liest: Rot = Am besten geeignet. Pink = Geeignet. Weiss = ungeeignet.

Einschätzung Ihres Fahrkönnens

- Kiten Sie niemals, ohne zuvor eine angemessene Einweisung genossen zu haben.
- Kiten Sie niemals allein.
- Starten, landen und fahren Sie immer mit einem Partner oder vergewissern Sie sich, dass jemand an Land ein Auge auf Sie wirft.
- Vergewissern Sie sich, dass Sie körperlich in guter Verfassung sind, bevor Sie dieses Produkt nutzen.
- Üben Sie zuvor mit einem Lenkdrachen oder "Trainer Kite", bevor Sie diesen Kite fliegen.
- Je mehr Zeit Sie mit einem "Trainer Kite" verbracht haben, desto sicherer und schneller werden Sie mit diesem Kite klar kommen.
- Benutzen Sie dieses Produkt nur, wenn Sie sicher schwimmen können.
- Vergewissern Sie sich, dass Ihr Fahrkönnen zu den Wind- und Wasserbedingungen passt und dass Sie das richtige Material gewählt haben.
- Kiten Sie nur so weit von der Küste entfernt, dass Sie das Ufer auch schwimmend erreichen könnten.
- Sparen Sie sich immer Energiereserven auf und beenden Sie Ihre Kitesession, bevor Sie völlig erschöpft sind.
- Sie sollten sich ausreichend mit diesem Sport in Theorie und Praxis auseinander gesetzt haben und genau wissen, wie man aufbaut, startet, landet, fliegt, fährt, wie "Self-Rescue" funktioniert und wie man sich unter anderen Wassersportteilnehmern verhält.
- Sie sollten wissen, wie Ihr Sicherheitssystem funktioniert.
- Machen Sie sich bewusst, wie die "Self-Rescue" Technik funktioniert, bevor Sie dieses Produkt auf dem Wasser oder in Wassernähe benutzen.
- Lassen Sie niemanden Ihren Kite benutzen oder lassen Sie sich von niemandem beim Starten oder Landen Ihres Kites helfen, der sich nicht mit der Handhabung von Tubekites auskennt. Sie könnten dabei einen unwissenden Helfer, sich selbst und alle Personen in Ihrer Nähe in Gefahr bringen.
- Sie sind verantwortlich für den sicheren Umgang mit Ihrem Kite.

Wichtige Verhaltensregeln im Kitesurf Revier

- Halten Sie sich an die örtlichen Gesetze und Bestimmungen, die sich auf die Nutzung dieses Produktes und den Einsatzbereich beziehen.
- Sprechen Sie mit ortskundigen Kitemern über die Wetterbedingungen und Verhaltensregeln am Strand.
- Überprüfen Sie das Revier genauestens bevor Sie Ihren Kite starten.
- Vergewissern Sie sich, dass Sie ausreichend Platz zum Starten, Landen und Fliegen Ihres Kites haben.
- Sie sollten mindesten 100 Meter freien Raum in Lee und zu beiden Seiten haben. Ganz besonders wichtig ist dieser freie Raum in Lee.
- Meiden Sie Bereiche mit Felsen, Untiefen oder herausragenden Riffen.
- Beachten Sie Gezeiten und machen Sie sich bewusst, dass durch den veränderten Wasserspiegel neue Gefahren auftauchen können.
- Starten oder Landen Sie Ihren Kite niemals in der Nähe von Hochspannungsleitungen, Telefonmasten, Bäumen, unvorbereiteten Personen, Tieren, Gebäuden, Fahrzeugen, Straßen, scharfen Gegenständen und Flughäfen.
- Meiden Sie überfüllte Strände oder Wasserstraßen.
- Sorgen Sie dafür, dass Ihre Leinen niemals auf Fußwegen oder Durchgängen liegen.
- Nehmen Sie Rücksicht auf andere Wassersportler, inklusive Windsurfer, auf Boote, auf Jetskies, auf Schwimmer und andere schwimmende Objekte.
- Vergewissern Sie sich, dass es noch einen anderen sicheren Landeplatz für Sie und Ihren Kite gibt, falls Sie es nicht mehr zurück zu Ihrem Startplatz schaffen.

06 WICHTIGE INFORMATIONEN

Umgang mit dem Kite

Kiteboarden ist eine Extremsportart und Sie sollten mit Ihrem Kite schon an Land sehr bedacht umgehen, ihn ordnungsgemäß tragen und aufbauen. Dies gilt ebenfalls für Ihre Sicherheitsausrüstung.

Vor dem Kiten:

- Checken Sie sorgfältig Ihre Sicherheitsausrüstung (Helm etc.), um sicher zustellen, dass diese korrekt funktioniert.
- Überprüfen Sie regelmäßig Ihren Kite und Ihr Kontrollsystem, damit Sie frühzeitig kleine Löcher, Risse oder abgenutzte Bereiche des Schirms, der Tubes und des Recon Systems erkennen. Kontrollieren Sie auch die Leinen auf Abnutzung oder unbeabsichtigte Knoten, denn diese können die Haltbarkeit der Leinen negativ beeinflussen.
- Bauen Sie Ihren Kite niemals auf Asphalt, Zement, Schotter oder anderen rauen Böden auf, denn diese würden Ihren Kite leicht beschädigen. Am besten riggen Sie auf Sand oder auf Gras auf. Schäden, die durch den Kiteaufbau auf rauen Böden auftreten, sind von der Garantie ausgeschlossen.
- Riggen Sie nicht auf scharfen Gegenständen auf, denn diese könnten Ihren Kite oder die Tubes einreißen lassen.
- Legen Sie Ihr Recon System und Ihre Leinen niemals auf scharfe Gegenstände, da diese Ihr System samt Leinen beschädigen könnten.
- Sichern Sie bei Aufbau Ihren Kite immer mit Sand oder Sandsäcken. Sichern Sie Ihren Kite niemals mit Steinen oder anderen Gegenständen mit scharfkantigen Oberflächen, die Ihren Kite beschädigen könnten.

In den Kitepausen

- Lassen Sie niemals Ihren Kite für längere Zeit unbeobachtet am Strand. Die Windrichtung kann sich unerwartet ändern und Ihren Kite wegwehen.
- Lassen Sie Ihren Kite niemals länger im Wind liegen, um ein Flattern des Achterlieks und den damit verbundenen Verschleiß zu vermeiden und ein Verzwirbeln der Reconleinen zu verhindern. Sollten Sie den Kite doch längere Zeit am Stand lagern müssen, beschweren Sie diesen jeweils zwischen allen Quertubes mit einer ausreichenden Sandmenge dicht an der Fronttube, um das Flattern des Kites zu minimieren. Lagern Sie den Kite wenn möglich im Schatten.
- Sorgen Sie dafür, dass sich die Recon Stopfen in den Tension Fittings an den Kite Tips befinden, wenn Sie den Kite nicht benutzen.
- Befreien Sie Ihr Recon Tension Fitting System von Sand und Dreck bevor Sie Ihren Kite fliegen oder lagern.
- Lassen Sie Ihre Kite nicht lange in der Sonne Liegen. Legen Sie Ihren Kite in den Schatten, wenn Sie zwischendurch Pause machen. Bauen Sie Ihren Kite sofort ab, wenn Sie ihn nicht mehr zu benutzen.

So lagern Sie Ihren Kite

- Es ist empfehlenswert Ihren Kite mit Süßwasser abzuspülen und trocknen zu lassen, bevor Sie diesen zusammen rollen und lagern.
- Rollen Sie Ihren Kite niemals nass zusammen.
- Befreien Sie Ihren Kite von Sand und Schmutz bevor Sie diesen lagern.
- Wenn Ihr Kite sauber und trocken ist, lagern Sie ihn in der mitgelieferten Tasche an einem sauberen, trockenen und kühlen Ort.
- Lagern Sie keine schweren Gegenstände auf Ihrer Kitetasche, denn das könnte die Carbonlatten beschädigen.
- Lassen Sie die Tubes Ihres Kites nicht aufgeblasen, wenn Sie Ihren Kite im Auto oder in einer Dachgepäckträgerbox transportieren. Der Kite könnte dabei extremen Temperaturen ausgesetzt sein und dies könnte die mit Luft gefüllten Bladders zerstören.
- Waschen Sie Ihr gesamtes Kontrollsystem von Zeit zur Zeit mit Süßwasser ab indem Sie es komplett (in aufgewickelter Zustand) für 5 Minuten in einen Eimer mit Süßwasser tauchen. Lassen Sie Ihr Kontrollsystem komplett trocknen, bevor Sie es an einem trockenem Ort lagern.
- Wenn Ihr Bar trocken ist, packen Sie diese in die mitgelieferte Tasche, um sie dann an einem sauberen, trocknen und kühlen Ort zu lagern.

06 VERHALTEN AM STRAND

Verhalten am Strand

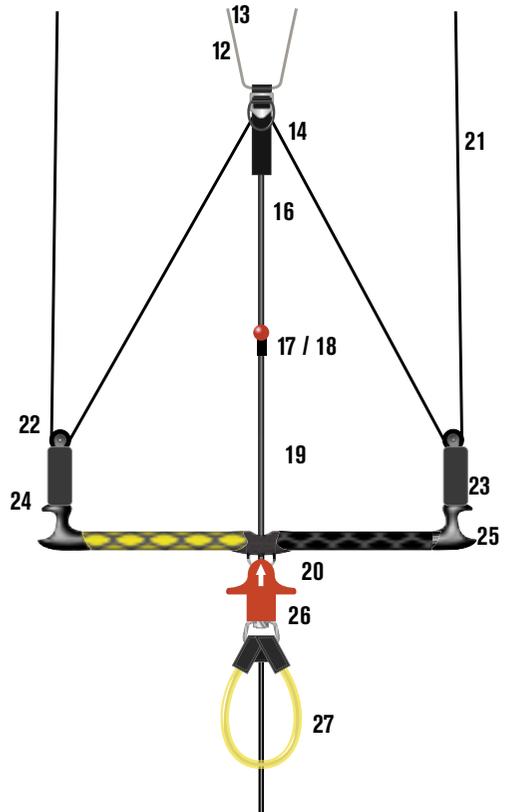
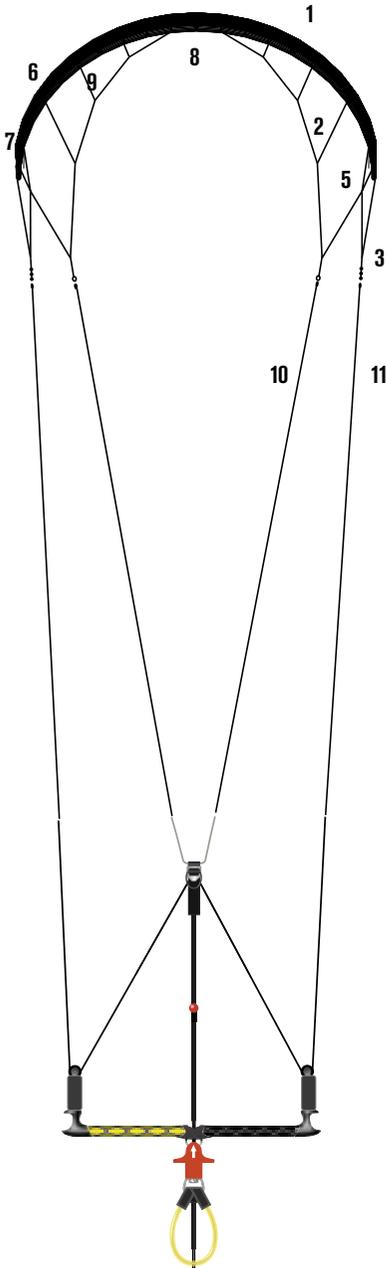
HIER SIND EINIGE GRUNDREGELN, DIE ES ZU BEACHTEN GILT, WENN MAN STRAND UND WASSER MIT ANDEREN TEILT:

Sicherheit

- Befolgen Sie die Sicherheitshinweise, die in diesem Handbuch zusammengefasst sind.
- Befolgen Sie alle Sicherheitshinweise, Gesetze und Verhaltensregeln, die sich auf das Revier beziehen, in dem Sie Kiten gehen
- Besorgen Sie sich Revierinformationen beim örtlichen Kiteboardingverein oder Kiteshop bevor Sie aufs Wasser gehen. Es ist möglich, dass nicht alle Gesetze und Verhaltensregeln öffentlich ausgehängt sind.
- Lassen Sie sich von Ihrem gesunden Menschenverstand in Sachen Sicherheit leiten.
- Fassen Sie das Material von andern Personen niemals an, es sei denn der Besitzer hat Sie dazu aufgefordert. Das Anfassen oder Hochheben fremder Bars, Kites, etc. kann das Aufbausystem eines anderen Kitors durcheinander bringen.
- Sichern Sie Ihren aufgebauten Kite immer mit Sand oder Sandsäcken. Ein ungesicherter Kite ist sehr gefährlich.
- Lassen Sie einen aufgepumpten Kite niemals unbeaufsichtigt. Der Wind kann plötzlich seine Richtung ändern, so dass der Kite nicht mehr im ausreichenden Maße gesichert ist und davonfliegt.

Aufbau

- Bauen Sie nur soviel Material auf, wie Sie auch umgehend benutzen werden. Bauen Sie Ihren Kite sofort wieder ab, wenn Sie diesen nicht mehr benutzen.
- Bauen Sie dort auf, wo genug Platz ist.
- Bauen Sie so auf, dass auch andere diesen Platz nutzen können.
- Wickeln Sie Ihre Leinen auf, wenn Sie nicht in Gebrauch sind.
- Berücksichtigen Sie beim Starten, Landen und Kiten immer alle andere Personen, die den Strand und das Wasser ebenfalls nutzen.
- Verhalten Sie sich Sie anderen Strandbesuchern gegenüber nachgiebig, höflich und kooperativ.
- Helfen Sie anderen Kitesurfern. Sie werden die Hilfe von anderen früher und häufiger benötigen, als Sie es sich jetzt vorstellen können.

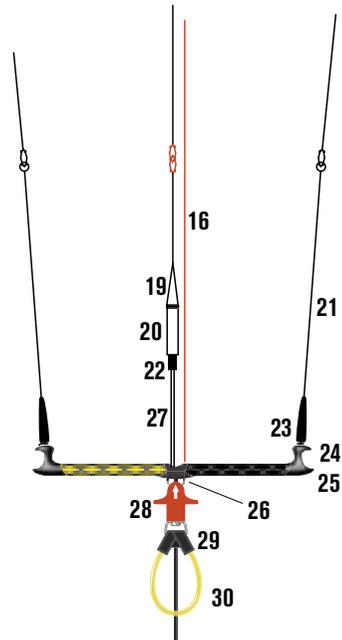
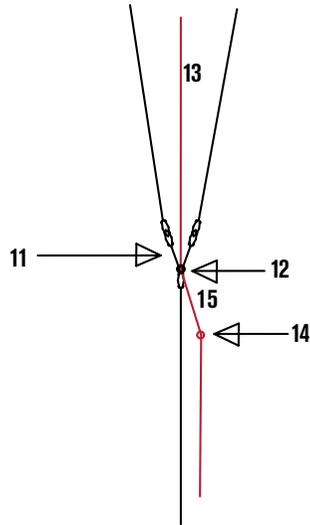
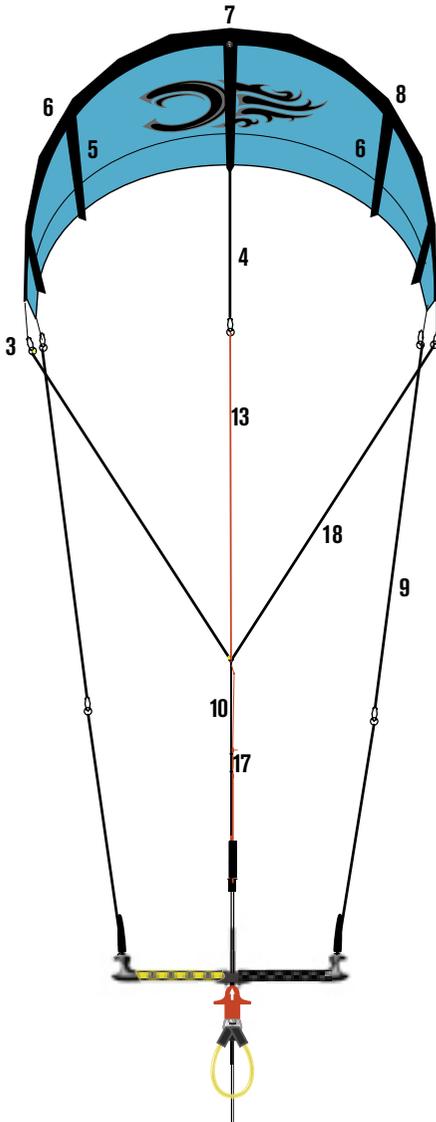


* Diagramm nicht maßstabsgetreu

Mit Crossbow CS / Override**(Kite + CS) (Wing Tip) (Bridle) (Leinen Stopper) (Powerlock)**

1. 4-Leiner Kite
2. Bridle
3. Befestigung für Steuerleinen
4. Befestigung für Depowerleinen
5. Pulleys
6. Multi-Segmentale Dacron Fronttube
7. True Match 3-D Quertubes
8. Airlock High Volume Ventil
9. Standard Ventil
10. Steuerleinen
11. Depowerleinen
12. Leaderleinen der Depowerleinen
13. Griffkugel
14. Centerline Adjustment Strap(Verstellgurt der Centerleine)
15. Power / Depower Gurt
16. Leinen Stopper
17. Override Kugel
18. Override Manschette
19. Depower Hauptleine
20. Powerlock Schlaufe
21. Leaderleinen der Steuerleinen
22. 2-1 Depower Verstellgriffe
23. Bar Floats (Schwimmkörper)
24. Leinenaufnahme
25. Multi-Functional Bar Ends (Endstücke)
26. Trapezstampen mit Quick Release
27. Trapezstampen mit Security Pin

06 KITE ÜBERBLICK



*image not to scale

Überblick der mit Frontline ausgestatteten Kites (Contra / Revolver / CO2)

1. 4-Leiner Kite
2. Rear Pigtail
3. Front Pigtail
4. Bridle für Steuerleinen
5. True Match 3-D Quertubes
6. Multi-Segmentale Dacron Fronttube
7. Airlock High Volume Ventil
8. Standard Ventil
9. Steuerleinen
10. Override Frontline Hauptleine
11. "V" Befestigung der Depowerleinen
12. Ringführung der Frontline
13. Frontline
14. Stopperkugel für Frontlinelänge
15. Bungie Bereich
16. Bergungsleine
17. Begrenzungskugel (Payout Limiter)
18. Depowerleinen
19. Einstellsystem für die Hauptleine
20. Centerline Adjustment Strap (Verstellgurt der Centerleine)
21. Leaderleinen
22. Leinen Stopper
23. Bar Floats (Schwimmkörper)
24. Leinenaufnahme
25. Multi-Functional Bar Ends (Endstücke)
26. Powerlock Schlaufe
27. Depowergurt
28. Trapezlampen mit Quick Release und Tap Out Leash
29. Begrenzungsring der Bergungsleine
30. Trapezlampen mit mit Security Pin und Frontline Guide

Ausstattungsmerkmale des Kontroll Systems - Crossbow CS, Powerdrive Carbon CS, Powerdrive Alloy CS

QUICK RELEASE SYSTEM (QRS)

Sie sollten in einer Notsituation sofort wissen, wie Sie Ihr Quick Release System auslösen.

So funktioniert Ihr Quick Release System

Greifen Sie den Auslöser und ziehen Sie diesen, bis der gebogene Pin frei liegt. Unter Zug löst sich das Gurtband und öffnet die Trapezschnalle. (Bild 1)

QRS - Das Quick Release wieder zusammen bauen

- Ziehen Sie den QR Pin durch die trapezförmige Edelstahlvorrichtung (Bild 2)
- Falten Sie den Pin wieder zurück. (Bild 3)
- Ziehen Sie die QR Manschette auf der Depowerleine nach oben. (Bild 4)
- Schieben Sie die QR Hülle wieder über den QR Pin. (Bild 5)
- Ihr QR System kann jetzt erneut benutzt werden.



Wichtige Informationen / Funktionsweise

Der Trapezstampen kann als ausschließliche Verbindung des Kitors mit dem Depowersystem dienen, wenn dieser mit einem Security Pin ausgestattet ist. Die Sicherheitsleash funktioniert nur, wenn der Fahrer in den Trapezstampen eingehängt ist. Dafür ist es wichtig, dass eine sichere Verbindung zwischen dem Trapezstampen und dem Trapezhaken besteht. Dieses System ermöglicht Ihnen den Kite komplett zu depowern, Ihre Bar frei zu drehen und Ihren Kite ganz einfach zu relaunchen (neu zu Starten), und das alles, während Sie noch sicher mit dem Kite verbunden sind.

- Sie müssen in den Quick Release (QR) Trapezstampen eingehängt sein, um das Immediate Depower System auslösen zu können.
- Drücken Sie den Security Pin unter dem Trapezstampen in den Trapezhaken. (Bild 1)
- Vergewissern Sie sich, dass Ihr QR und Kontroll System richtig aufgebaut sind bevor Sie den Security Pin mit dem Trapezhaken verbinden.
- Wir empfehlen Ihnen erst den Security Pin zu verwenden, wenn Sie sich sicher auf dem Wasser befinden und / oder Sie die Bypass Leash befestigt haben.

Beachten Sie: Wir möchten Sie eindringlich darauf hinweisen, dass Sie semi-permanent mit dem Kite verbunden sind, so wie Sie den Security Pin benutzen. Als Vorsichtsmaßnahme sollten Sie sich ganz sicher sein, wie Sie den Quick Release Auslöser betätigen, bevor Sie den Sicherheits Pin verwenden.

Verwendung des Security Pins

- Vergewissern Sie sich, dass Ihr QR und Kontroll System richtig aufgebaut sind.
- Haken Sie sich in den Trapezstampen ein. (Bild 1)
- Nachdem Sie sich in den Trapezstampen eingehängt haben, verwenden Sie den Sicherheits Pin erst, wenn Sie sich sicher auf dem Wasser befinden und ausreichend Abstand von jeglichen Hindernissen haben.
 - (Nur beim Override System) Lösen der Override Kugel.
 - (Nur beim Frontline System) Die Tap Out Leash befestigen.
- Sorgen Sie dafür, dass sich der Security Pin unterhalb des Trapezstampens befindet und drücken Sie diesen dann in die Mitte Ihres Trapezhakens. Ihr Trapezstampen muss sich zwischen dem Trapezhaken und dem Security Pins befinden, damit er seine Funktion erfüllen kann. (Bild 3)
- Kontrollieren Sie die korrekte Position Ihres Security Pins. Er hindert Ihren Trapezstampen daran versehentlich aus Ihrem Trapezhaken zu rutschen. Jetzt ist Ihr Security Pin einsatzbereit.

So lösen Sie den Security Pin

Es gibt zwei Möglichkeiten sich wieder vom Sicherheits Pin zu lösen:

- A: Mithilfe Ihrer Händen drücken Sie den Sicherheits Pin wieder aus dem Trapezstampen. (Bild 4)
- B: Durch ziehen des Quick Release Auslösers an Ihrem Trapezstampen. (Bild 5)



BYPASS™ LEASH (optional)

Alle Cabrinha Kites 2006 können optional mit einer ByPass Leash™ benutzt werden. Diese Sicherheits Leash ist eine optionale Komponente und eignet sich besonders für den Kiteinsteiger, für Kiteschulen und für Fahrer, die nicht immer im Trapezampfen eingehängt fahren.



Wenn Sie sich dazu entschließen keine ByPass Leash™ zu verwenden, folgen Sie bitte den Anweisungen bezüglich der Nutzung des Sicherheits Pins, damit eine sichere Verbindung zu Ihrem Kite gewährleistet ist.

Wichtige Tips zur Nutzung der ByPass Leash™

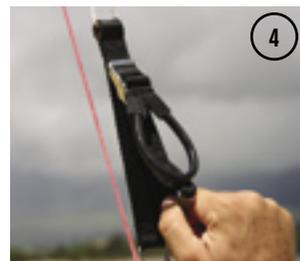
- Vergewissern Sie sich, dass Sie Ihre ByPass Leash™ ordnungsgemäß befestigt haben, bevor Sie aufs Wasser gehen.
- Wenn Sie Ihren Kite mit der optionalen ByPass Leash™ verbunden haben, können Sie Ihren Kite kontrolliert zum Absturz bewegen, indem Sie, wenn Sie nicht in den Trapezampfen eingehängt sind, einfach die Bar los lassen.
- Wenn Sie Ihren Kite mit der optionalen ByPass Leash™ verbunden haben und sich in Ihren Trapezampfen eingehängt haben, müssen Sie sich entweder erst aus dem Trapezampfen aushängen oder das Quick Release Ihres Trapezampens ziehen, bevor Sie Ihren Kite zum kontrollierten Absturz bewegen können.

Bitte beachten Sie: Wenn Sie eine ByPass Leash™ mit dem Override Kontroll System verwenden, werden Sie durch das Auslösen des QR von Ihrem Kite getrennt. Beim Override Kontroll System gibt es eine zusätzliche Anknüpfungsmöglichkeit für eine Leash oberhalb des Centerline Adjustment Straps (CAS). Wird die Leash mit diesem Anknüpfungspunkt verbunden, bleibt der Fahrer auch nach dem Auslösen des QR Systems über die linke Depowerleine mit dem Kite verbunden.

Centerline Adjustment Strap (CAS)

Alle Cabrinha Kontroll Systeme sind mit einem CAS ausgestattet. Bei diesem Einstellsystem werden die Depowerleinen durch Herunterziehen der entsprechenden Kugel oder Schlaufe verkürzt und durch erneuten Zug an der dafür vorgesehenen Kugel oder Schlaufe wieder länger ("Zug / Zug System").

- (Crossbow CS) Zum Depowern die schwarze Kugel ziehen.
- (Crossbow CS) Um wieder mehr Power zu erzeugen, die rote Kugel ziehen.
- (Powerdrive CS) Zum Depowern am unteren Griff ziehen.
- (Powerdrive CS) Um wieder mehr Power zu erzeugen, die große Plastikschlaufe am CAS ziehen.



Überblick

Eine der wichtigsten Funktionen des Crossbow Kontroll Systems mit Override™ ist das sofortige und komplette Depowern des Kites durch Verschieben der Bar in den Override Mode. Sie schieben die Bar einfach über die Override™ Kugel, die dadurch gelöst wird, und Ihr Kite stürzt sofort kontrolliert und ohne Zug zu entwickeln vom Himmel. Beim Crossbow System gehen die Sicherheitsfunktionen nahtlos in die normalen Kitefunktionen über. Es gibt weder ein System, das erst noch angeschaltet werden muss noch ist es nötig einen Auslöser Manuell zu betätigen. Jetzt hat der Fahrer das erste mal in der Geschichte des Kitesurfens die absolute Kontrolle über den Kite.

Relaunch

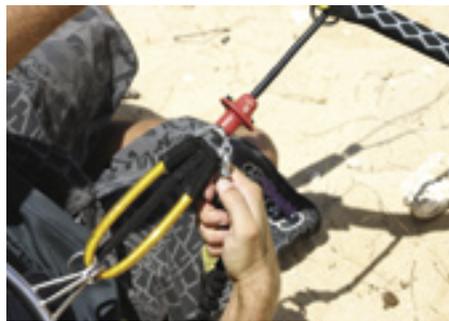
Der einzigartige Crossbow Bridle ermöglicht dem Fahrer den Kite erneut aus dem Wasser zu starten indem er die linke oder rechte Steuerleine zieht. Ähnlich wie bei Recon System erhebt sich dabei der Tip des Kites aus dem Wasser, so dass der Fahrer den Kite dann in eine sichere Seitenlage zum Starten positionieren kann. Dies ist ohne fünfte Leine oder zusätzliche Vorrichtungen an den Tips des Kites (Tension Fittings) möglich.

Override – In den Trapezampfen eingehakt

Das Sicherheitssystem funktioniert sowohl in eingehaktem Zustand als auch ausgehakt (mit befestigter Leash). Wählt der Fahrer die eingehakte Option, muss er den Cabrinha Trapezampfen mit Safety Pin verwenden.

Override – Nicht in den Trapezampfen eingehakt

Das Sicherheitssystem funktioniert sowohl in eingehaktem Zustand als auch ausgehakt (mit befestigter Leash). Wählt der Fahrer die ausgehakte Option, muss er die Cabrinha ByPass Leash™ mit dem Trapezampfen verbinden.



- Die ByPass Leash an Ihrem Trapez befestigen. (IMG)
- Den Clip mit dem Trapezampfen verbinden. (IMG)

Bitte beachten Sie: Wenn Sie eine ByPass Leash™ mit dem Override Kontroll System verwenden, werden Sie durch das Auslösen des QR von Ihrem Kite getrennt. Beim Override Kontroll System gibt es eine zusätzliche Anknüpfungsmöglichkeit für eine Leash oberhalb des Centerline Adjustment Straps (CAS). Wird die Leash mit diesem Anknüpfungspunkt verbunden, bleibt der Fahrer auch nach dem Auslösen des QR Systems über die linke Depowerleine mit dem Kite verbunden. Siehe auch "Selbstrettung mit dem Crossbow"

So funktioniert das Override System

Das Override System ermöglicht dem Fahrer seinen Kite direkt während der Fahrt zu depowern, indem er die Bar einfach über die Override Kugel / Manschette drückt. Wir empfehlen Ihnen die korrekte Position der Override Kugel vor dem Start zu überprüfen.



Beachten Sie: Die Override Kugel ermöglicht dem Fahrer auf komfortable Weise die Bar nach Rotationen wieder zurückzudrehen, ohne den Kite dabei komplett zu depowern. Wendet man zu viel Gewalt an, kann die Bar über die Override Position rutschen.

Funktionsweise:

Um den Kite sofort zu depowern, schieben Sie die Bar über die Override Kugel. Der Kite verliert sofort an Zug und fällt langsam und kontrolliert vom Himmel. Um sofort wieder Fahrt aufzunehmen, schieben Sie einfach die Bar wieder zu sich heran.

Beachten Sie: Indem Sie die Bar wieder zu sich heranziehen, erzeugt der Kite direkt wieder Zug und beginnt erneut zu fliegen. Beachten Sie die Position des Kites im Windfenster, bevor Sie den Kite wieder Zug aufnehmen lassen. Liegt Ihr Kite komplett auf dem Wasser, gehen Sie anhand der unten beschriebenen Technik unter "Relaunch mit dem Override System" vor.



Die Override Kugel zurücksetzen

- Greifen Sie die Override Kugel auf der Depower Hauptleine
- Schieben Sie die Override Kugel runter bis zur Override Manschette
- Drücken Sie die Kugel zurück in ihre Position

Beachten Sie: Durch Zug an der Depowerleine ist es möglich, dass Sie sich ungewollt aus dem Trapezhaken aushaken. Vergewissern Sie sich zuvor, dass der Security Pin eingehakt ist oder eine externe Leash befestigt wurde.

So drehen Sie die Bar nach Rotationen zurück

- Schieben Sie die Bar bis zu der Override Kugel
- Lassen Sie die Bar los, damit sich diese zurückdrehen kann
- Greifen Sie die Bar erneut und ziehen diese zu sich heran

Beachten Sie: Die Override Kugel ermöglicht dem Fahrer auf komfortable Weise die Bar nach Rotationen wieder zurückzudrehen, ohne den Kite dabei komplett zu depowern. Wendet man zu viel Gewalt an, kann die Bar über die Override Position rutschen.



Die Position der Override Kugel / Manschette verändern

Die Overridelänge kann an die jeweiligen Anforderungen des Fahrers angepasst werden.

- Lösen Sie die Inbusschraube auf der Override Manschette
- Schieben Sie die Manschette auf die gewünschte Position
- Ziehen Sie die Inbusschraube vorsichtig wieder an. – Überdrehen Sie die Schraube nicht.

Beachten Sie: Das Overdrive System ist auf 35 cm Depowerweg voreingestellt. Dieser voreingestellte Depowerbereich ermöglicht ein komfortables Zurückdrehen der Bar und eine optimale Depowerfunktion. Sollten Sie den Depowerweg kürzer einstellen als 35 cm, tun Sie dies auf Ihr eigenes Risiko.

Relaunch mit dem Override Kontroll System

Die selben Ausstattungsmerkmale, die den Kite depowern unterstützen auch den schnellen Neustart (Relaunch) des auf dem Wasser liegenden Kites. Ist Ihr Kite so aufs Wasser gefallen, dass die Fronttube zum Wasser zeigt, müssen Sie ihn zum Relaunch wie folgt wieder auf die Seite kippen lassen:

- Greifen Sie die Leaderleine einer Steuerleine und ziehen Sie diese zu sich heran. Es ist möglich, dass Sie einige Meter der Steuerleine zu sich heranziehen müssen, bevor der Tip Ihres Kites aus dem Wasser steigt. Achtung: Sorgen Sie dafür, dass sich die Steuerleine weder um Ihre Hand noch um Ihren Körper wickelt. (Bild 1)
- Es ist hilfreich während dieses Vorgangs Ihr Board an den Füßen zu behalten, damit Sie nicht zu sehr nach vorne gezogen werden.
- Jetzt rollt Ihr Kite auf die Seite.
- Liegt der Kite so auf der Seite, wandert er zum Rand des Windfensters. Sie können Ihren Kite aktiv zum Windfensterrand steuern, indem Sie die Steuerleine, die Sie zuvor gezogen hatten, so lange noch unter Spannung halten, bis der Kite wieder erneut starten will. (Bild 5)
- Lassen Sie die Steuerleine erst los, wenn sich der Kite wieder in der Startposition befindet und steuern Sie den Kite dann wieder nach oben bis Sie die Bar parallel halten können.



- In dem Moment wo Sie wieder Fahrt aufnehmen, können Sie die Override Kugel wieder zurücksetzen.

Selbstrettung (Self Rescue) mit dem Crossbow System

Das Crossbow Depower System bietet dem Fahrer ein komfortables Depower – und Sicherheitssystem. Es ist jedoch möglich, dass Sie die Relaunchfunktion des im Wasser liegenden Kites im Rahmen einer Selbstrettung komplett unterbinden möchten, damit er sich ganz neutral in Windrichtung "strecken" kann. Für diese Situation haben wir eine "Griffkugel" an einer gleitenden Leaderleine angebracht. An dieser Stelle lässt sich auch eine Leash befestigen, wenn dies gewünscht wird. Mit der Befestigung einer Leash ist jedoch das problemlose Zurückdrehen der Bar nach Rotationen nicht mehr möglich.

So bringen Sie den Kite dazu sich komplett im Wasser zu strecken:

- Greifen Sie die rote Kugel oberhalb des CAS (Bild)
- Lassen Sie die Bar los
- Fahren Sie mit der Selbstrettung fort

Überblick

Das Frontline Sicherheits- und Relaunchsystem mit Tap Out Mechanismus ist die sicherste und einfachste Art einen klassischen Tubekite vom Zentrum der Fronttube aus zu depowern. Mit diesem Nose Line Depower System sind jetzt alle komplett Versionen der Contra, Revolver und CO2 Kites ausgestattet.

Tap Out™

Der Tap Out™ Mechanismus ist eine Sicherheitsfunktion, die beim Starten und Landen die Gefahren reduziert, die normaler Weise beim Fliegen eines Kites außerhalb des Wassers auftauchen. Ist die Tap Out™ Funktion aktiviert, kann der Fahrer den Kite komplett depowern indem er die Bar zum Kite hin schiebt. Jetzt wird der gesamte Zug auf die Frontline verlagert und der Kite wird unverzüglich depowert. Der Fahrer bleibt durch eine im Trapezampfen integrierte Safetyleash mit dem abgestürzten Kite verbunden.

Im ausgehängten Zustand

Die Frontline™ Funktion kann auch zum sofortigen depowern des Kites genutzt werden, wenn Sie nicht in den Trapezampfen eingehängt sind. Verbinden Sie eine Handle Pass Leash mit dem Frontline™ Ring und der Kite depowert sofort beim Loslassen der Bar, auch wenn Sie nicht ins Trapez eingehängt sind. Um den den Kite aus diesem Mode wieder zu starten, müssen Sie keine Teile wieder zusammenbauen. Greifen Sie einfach erneut die Bar, drehen Sie die Leinen aus und starten Sie Ihren Kite erneut.

Manuelle Aktivierung

Das Frontline™ System lässt sich auch jeder Zeit wieder manuell aktivieren, sogar während der Fahrt, indem Sie den Auslöser manuell betätigen.

Relaunch Assist™

Mithilfe des Frontline Relaunch Assist™ lässt sich der auf dem Wasser liegende Kite in Sekunden erneut starten. Liegt der Kite mit der Fronttube nach unten auf dem Wasser oder auf dem Schnee, können Sie ihn durch Ziehen der Frontline™ auf den Rücken drehen. Dann können Sie durch Ziehen der Leader der Steuerleinen den Kite ganz einfach in die seitliche Startposition bewegen.

Frontline – In eingehaktem Zustand

Das Frontline Sicherheitsystem kann sowohl in eingehaktem als auch in ausgehaktem Zustand (mit befestigter Leash) genutzt werden. Entschließt sich der Fahrer für den eingehakten Zustand, muss er den Cabrinha Trapezampfen mit Security Pin benutzen. Wird das QR manuell aktiviert, bleibt der Fahrer über den Trapezampfen mit der Frontline verbunden.

TAP OUT™ leash

Die Frontline besitzt ein nennenswertes Sicherheitsmerkmal, welches den sofortigen Absturz des Kites deutlich vereinfacht. Der Tap Out™ Mechanismus ermöglicht dem Fahrer die Bar gegen den Auslösemechanismus zu drücken und so einen kontrollierten Absturz des Kites zu bewirken (Immediate Depower™), ohne das Sicherheitssystem mit einer Hand auslösen zu müssen.

Dieses System ermöglicht dem Fahrer den Kite sogar während der Fahrt kontrolliert abstürzen zu lassen, indem er die Tap Out Leash benutzt. Der Fahrer bleibt über eine an ihm befestigte Leash mit dem depowerten Kite verbunden.

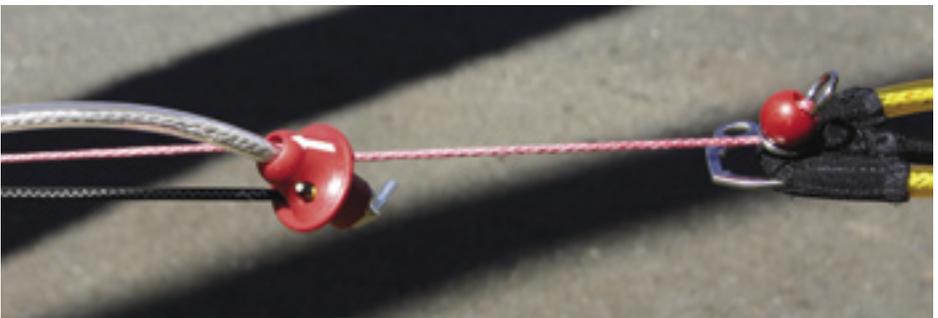
Der Fahrer kann zusätzlich eine automatische Auslösefunktion, die beim Starten, Landen oder Fahren zum tragen kommt, mit dem Frontline / Tap Out System kombinieren, indem er die Tap Out Leash mit der Powerlock Schlaufe verbindet.

Befindet sich der Fahrer dann sicher auf dem Wasser, kann er die Tap Out Leash wieder lösen.

Die Immediate Depower Funktion™ kann weiterhin jeder Zeit durch Hochschieben des Auslösers zum Kite hin aktiviert werden.

Tap Out™ – im Launch Mode

1. Um die Immediate Depower™ Funktion im Launch Mode zu aktivieren, drücken Sie die Bar einfach vom Körper weg bis das QR aktiviert wird (18 cm). (Bild 1)
2. Dadurch wird das Tap Out™ Quick Release über der Trapezampenschlaufe ausgelöst. (Bild 2)
3. Durch das Auslösen des Tap Out™ Quick Release, gleitet das Kontroll System die Frontline Bergungsleine hoch.
4. So bleibt der Fahrer ausschließlich mit der Nose Line verbunden.
5. Der Kite ist jetzt komplett depowert und wird vom Himmel ins Wasser stürzen. (Bild 4)



06 KONTROLL SYSTEME

TAP OUT™ (FUNKTIONSWEISE)

Tap Out™ – im Ride Mode

1. Um die Immediate Depower™ Funktion während der Fahrt zu aktivieren, lösen Sie einfach das Quick Release der Trapezampenschlaufe oberhalb des Centerline Trapezampens. (Bild 1)
2. Dadurch wird die Trapezampenschlaufe von der Depowerleine gelöst. (Bild 2)
3. Durch das Auslösen des Tap Out Quick Release, gleitet das Kontroll System die Override Bergungsleine hoch.
4. So bleibt der Kite mit der Nose Line verbunden.
5. Der Kite ist jetzt komplett depowert und wird vom Himmel ins Wasser stürzen.



Wenn Sie die Frontline auf dem Wasser aktiviert haben, folgen Sie den Schritten der Selbstrettung und schwimmen Sie zum Ufer zurück. Sie können auch die Frontline wieder zurücksetzen (siehe "Zurücksetzen der Frontline") und Ihre Session fortsetzen. Diese Technik eignet sich jedoch nur für Kiter mit fortgeschrittenem Können. Sollten Sie das Frontline System bei der Landung Ihres Kites aktivieren, sorgen Sie dafür, dass Ihnen ein Helfer den Kite an Land sichert. Darauf hin können Sie die Frontline zurücksetzen und die Leinen auf die Bar aufwickeln.

Beachten Sie: Das Frontline System wurde zum Landen Ihres Kites und für Notsituationen entwickelt.

Beachten Sie: Ihr Kite fliegt erst wieder, nachdem Sie das Frontline System manuell zurückgesetzt haben (siehe "Zurücksetzen der Frontline").



Zurücksetzen der Frontline

Das Frontline System kann und sollte zurückgesetzt werden bevor Sie die Leinen am Ende Ihrer Kite Session wieder auf die Bar aufwickeln. Sie können die Frontline auch im Wasser wieder zurücksetzen und Ihre Session direkt danach fortsetzen. Diese Technik eignet sich jedoch nur für Kiter mit fortgeschrittenem Können.

So setzen Sie Ihre Frontline zurück (an Land):

1. Ziehen Sie die Bergungsleine durch die Bar zurück bis sich die Trapezampenschlaufe wieder am QR Körper befindet.
2. Beachten Sie: Wickeln Sie nicht die Leader Leine, Steuerleine, etc. um Ihre Hand.
3. Drücken Sie den Auslöser Pin in die trapezförmige Auslösevorrichtung. (Bild 1)
4. Schieben Sie den Auslöser Pin wieder durch die trapezförmige Auslösevorrichtung durch. (Bild 2 a & b)
5. Heben Sie den QR Körper an, damit der Auslöse Pin vom Boden des QR Körpers frei kommt. (Bild 3)
6. Sorgen Sie dafür, dass sich der QR Körper über dem Release Pin befindet. Beachten Sie: Dieser Schritt ist besonders wichtig, denn wenn Sie den QR Körper nicht wieder korrekt positionieren, öffnet sich eventuell die Trapezampenschlaufe später beim Neustart.
7. Das Frontline Auslösesystem ist jetzt zurückgesetzt.
8. Jetzt können Sie Ihren Kite entweder erneut auf dem Wasser starten oder Ihre Leinen auf die Bar aufwickeln.



So setzen Sie Ihre Frontline zurück (auf dem Wasser):

1. Bleiben Sie in Ihrer QR Trapezampenschlaufe eingehängt und ziehen Sie sich schwimmender Weise entlang der Bergungsleaderleine zum Kontroll System hin. Beachten Sie: Sorgen Sie dafür, dass Sie sich dabei nicht in die Leinen verwickeln.
2. Ergreifen Sie den QR Körper. Beachten Sie: Wickeln Sie nicht die Leader Leine, Steuerleine, etc. um Ihre Hand.
3. Drücken Sie den Auslöser Pin in die trapezförmige Auslösevorrichtung. (fig. 1)
4. Schieben Sie den Auslöser Pin wieder durch die trapezförmige Auslösevorrichtung durch. (fig. 2)
5. Heben Sie den QR Körper an und ziehen Sie diesen über den QR Pin. Ziehen Sie den QR Körper herunter, um sicher zu gehen, dass er den Pin umschließt. (fig.3)
6. Sorgen Sie dafür, dass sich der QR Körper über dem Release Pin befindet. Beachten Sie: Dieser Schritt ist besonders wichtig, denn wenn Sie den QR Körper nicht wieder korrekt positionieren, löst das Fronline System eventuell erneut beim nächsten Start aus.
7. Lassen Sie die Bergungsleaderleine solange durch die Bar zurückgleiten, bis die Leine zurückgesetzt ist. Beachten Sie: Machen Sie sich während dieses gesamten Vorgangs bewusst, wo sich die Bergungsleaderleine befindet. Passen Sie auf, dass die Leine nicht einen Teil Ihres Körpers oder das Board einwickelt.
8. Das Frontline Auslösesystem ist jetzt zurückgesetzt.
9. Jetzt können Sie Ihren Kite erneut auf dem Wasser starten. Sollten Sie wieder in eine Notsituation geraten, ziehen Sie sofort das QR.

Relaunch mit dem Frontline System

Die gleichen Ausstattungsmerkmale, die den Kite depowern, ermöglichen ebenfalls einen schnellen Neustart (Relaunch). Wenn die Fronttube des Kites auf dem Wasser liegt, lässt sich der Kite wie folgt umdrehen und in die Seitenlage zum Start positionieren

1. Die Frontline zur Bergung dient auch als Relaunch Hilfe.
2. Greifen Sie die Bergungsleaderleine und ziehen Sie diese Leine zu Ihrem Körper heran. Es ist möglich, dass Sie Ihren Kite einige Meter heranziehen müssen, bevor er umkippt. Beachten Sie: Passen Sie auf, dass die Leine nicht einen Teil Ihres Körpers einwickelt. (Bild1)



3. Der Kite wird dann umkippen und sich auf dem Rücken bis in die seitliche Startposition bewegen.
4. Liegt der Kite einmal auf der Seite kriecht er weiter bis zum Windfensterrand. Sie können den Kite unterstützend in diese Position steuern. Ziehen Sie dafür einfach an einer Leaderleine bis der Kite von alleine starten will. (Bild 5)
5. So wie sich der Kite in der korrekten Startposition befindet, lassen Sie die Leaderleine los, steuern Sie den Kite langsam nach Oben bis Sie die Bar parallel halten können.
6. So wie Sie Fahrt aufnehmen, wird der Zug auf den Leinen die Bergungsleader wieder zurücksetzen.



AUFBAU

DAS CROSSBOW KONTROLL SYSTEM MIT OVERRIDE

Das Crossbow Kontroll System mit Override wurde speziell für die Crossbow Kites entwickelt.

**Komponenten**

- Bar mit End Fittings (Endstücken) und Power Lock Schlaufe
- Depowerleine mit QR System
- Override Kugel
- Override Manschette
- Bar Schwimmkörper mit integrierten Depower Pulleys
- 27 cm Trapezampenschlaufe mit Security Pin (auch in 23 cm, 30 cm und 33 cm erhältlich)
- Leader Leinen (2) (gelb = links, schwarz = rechts)
- Centerline Adjustment Strap mit Power Adjustment Gurt
- Notauslösekugel

Tips

- Tunen Sie Ihren Kite in ausgehaktem Zustand, so dass Sie ihn komplett anpowern können ohne ihn zu "over sheeten".
- Sie können ein Fine-Tuning des Kites mit dem Centerline Adjustment Strap vornehmen.
- Mehr über das Tuning von Vierleiner Kites erfahren Sie unter "4-Leiner Tuning".

Das Powerdrive Kontroll System mit Frontline

Das Powerdrive Kontroll System eignet sich als Kontroll System für Vierleiner Kites.

**Komponenten**

- Bar mit End Fittings (Endstücken) und Power Lock Schlaufe
- Depowerleine mit QR System
- 27 cm Trapezampenschlaufe mit Security Pin (auch in 23 cm, 30 cm und 33 cm erhältlich)
- Leader Leinen (2) (gelb = links, schwarz = rechts)
- Centerline Adjustment Strap
- Bar Schwimmkörper

Tips

- Tunen Sie Ihren Kite in ausgehakttem Zustand, so dass Sie ihn komplett anpowern können ohne ihn zu "over sheeten".
- Sie können ein Fine-Tuning des Kites mit dem Centerline Adjustment Strap vornehmen.
- Mehr über das Tuning von Vierleiner Kites erfahren Sie unter "4-Leiner Tuning".

1.1 Überprüfen Sie die Länge Ihrer Leinen

Die Bar 2006 wird mit den angeknüpften Flugleinen geliefert. Jedoch ist es empfehlenswert die Leinenlängen zu überprüfen bevor Sie aufs Wasser gehen. Überprüfen Sie die Leinenlängen wie folgt:

Beachten Sie: Frontline und Override Kontroll System können auf die Gleiche Art und Weise eingestellt / überprüft werden.

- Legen Sie einen Tampen in einer Schlinge um einen Baum oder Zaunpfosten.
- Verknoten Sie den Tampen so, dass ein Tampenende übrig bleibt, an dem Sie die vier Flugleinen befestigen können.
- Wickeln Sie jetzt die Flugleinen ab und legen Sie die Bar so auf den Boden, dass sich die gelbe Steuerleine links und die schwarze Steuerleine rechts befindet (Blickrichtung von der Bar zum Pfosten). Sorge Sie dafür, dass sich keine Gegenstände zwischen der Bar und dem Pfosten befinden. Die Frontline bleibt mittig zwischen den 4 Flugleinen.
- Achten Sie darauf, dass Ihre Flugleinen weder verkreuzt noch verdreht liegen.
- Betrachten Sie jetzt Ihre zum Pfosten hin ausgelegten Flugleinen, werden Sie erkennen, dass sich Schlaufen an den Enden der Steuerleinen und der Depowerleinen befinden. Weiterhin befinden sich jeweils Knoten auf den Depowerleinen, um ein falsches Anknöten Ihres Kites zu vermeiden.
- Ziehen Sie jetzt den am Pfosten befestigten Tampen durch die Schlaufen Ihrer vier Flugleinen, gelbe Leinen links, schwarze Leinen rechts. (Bild)
- Schlagen Sie einen Palsteknoten um alle vier Schlaufen. (Bild)
- Gehen Sie zurück zu Ihrer Bar.
- Sorgen Sie dafür, dass der Depower Adjuster ganz geöffnet ist, so als ob Ihr Kite voll angepowert ist. (Bild)
- Stellen Sie sich jetzt mit Blick zum Pfosten hin, greifen Sie die Bar und ziehen Sie diese so zu sich, dass die Leinen gestrafft werden.
- Ihre Bar soll sich parallel zu Ihren Schultern und zum Boden befinden. (Bild)
- Alle Leinen sollten jetzt gleichermaßen gespannt sein (weder die Steuer- noch die Depowerleinen oder die Frontline sollten durchhängen).
- Lässt sich Ihre Bar in dieser Position ganz gerade halten, können Sie jetzt die Leinen an den aufgepumpten Kite anknüpfen.
- Lässt sich Ihre Bar in dieser Position ganz gerade halten, fahren Sie mit dem Aufbau fort: Aufbau 2 – Den Kite Aufpumpen
- Lässt sich Ihre Bar in dieser Position nicht gerade halten, folgen Sie den Anweisungen in Aufbau 1.2 – So korrigieren Sie Ihre Leinenlängen.



1.2 So korrigieren Sie Ihre Leinenlängen

Sie können die Leinenlängen korrigieren, indem Sie entweder einen oder beide Knoten der Leaderleinen verschieben. Ihr Ziel ist es alle Flugleinen auf die gleiche Länge einzustellen. Dies bezieht sich auch auf die Frontline, wenn Sie das Frontline Kontroll System benutzen

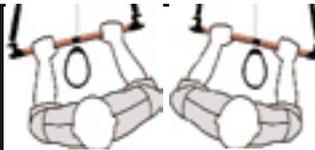
- Ist eine Ihrer Steuerleinen zu lang, lösen Sie den Knoten(innerhalb des Bar Endstücks auf dem langen Stück) und verschieben Sie diesen in Richtung der Bar.
- Ist eine Ihrer Steuerleinen zu kurz, lösen Sie den Knoten (innerhalb des Bar Endstücks auf dem kurzen Stück) und verschieben Sie diesen in Richtung des Kites.
- Ziehen Sie den Knoten erneut stramm und überprüfen Sie Ihre Leinenlängen. (Bild 1). Verstellen Sie die Knoten wenn nötig erneut, bis Sie die Bar ganz gerade halten können.
- Setzen Sie keine Knoten auf Ihre Flugleinen. Knoten auf den Flugleinen wirken sich negativ auf die Haltbarkeit der Leinen aus. Setzen Sie die Knoten ausschließlich auf die Leaderleinen.
- Es ist höchst unwahrscheinlich, dass Ihre Depowerleinen unterschiedlich lang sind. Sollte dies trotzdem der Fall sein, korrigieren Sie die Leinenlängen, indem Sie die Leaderleinen der Centerleine einstellen. Ist die gelb markierte Depowerleine zu lang, verschieben Sie den Knoten der linken Centerleaderleine in Richtung der Bar. Ist diese Depowerleine zu kurz, verschieben Sie den Knoten der entsprechenden Centerleaderleine von der Bar weg in Richtung des Kites. Ist die schwarz markierte Depowerleine zu lang, verschieben Sie den Knoten der rechten Centerleine in Richtung der Bar. Ist diese Depowerleine zu kurz, verschieben Sie den Knoten der entsprechenden Centerleaderleine von der Bar weg in Richtung des Kites.
- Nachdem Sie Ihre Leinenlängen eingestellt haben, überprüfen Sie die Position der Bar erneut. Alle vier Leinen sollten jetzt gleich lang sein, so dass sie die Bar ganz gerade halten können. (Bild 1)



Korrekt

1

Die Bar lässt sich in dieser Position ganz gerade / parallel zu den Schultern halten.



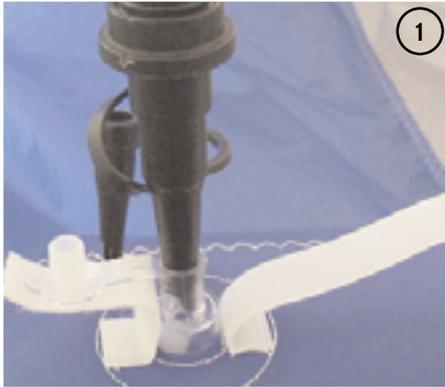
Inkorrekt

2

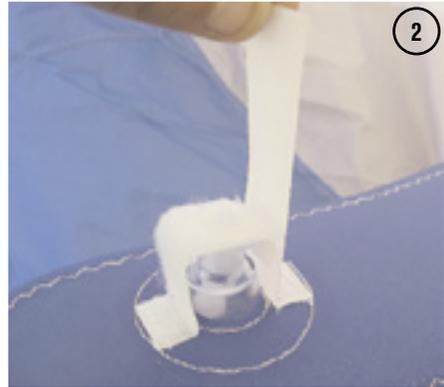
Lässt sich die Bar in dieser Position nicht gerade halten, müssen Sie die Längen Ihrer Steuerleinen verändern.

Schritt 2.1 - Die Quertubes Ihres Kites aufpumpen

Lesen Sie den Abschnitt "Kite Pflege" bevor Sie die Tubes Ihres Kites aufpumpen.



Setzen Sie die Pumpe senkrecht auf das Ventil auf. Benutzen Sie eine Hand um das Ventil festzustellen, und die andere Hand, um die Pumpe zu bedienen.



Schließen Sie die Klettverschlüsse, um die Ventile zu sichern.

- Sichern Sie jedes herausstehende Ventil mit der Klett-Abdeckung.
- Stellen Sie sich mit dem Rücken zum Wind, so dass die Anströmkante des Kites zu Ihrem Körper zeigt. Sie sollten die Kite Tips mit Sand beschweren, damit sie im nicht aufgepumpten Zustand nicht umherschlagen.
- Pumpen Sie die zentralen Tubes zuerst auf, dann die beiden mittleren und zuletzt die Endkammern.
- Halten Sie beim Aufpumpen die Pumpe rechtwinklig zum Ventil des Kites. Halten Sie dabei mit einer Hand das Ventil fest, mit der anderen pumpen Sie. (Bild 1) So schonen Sie den innenliegenden Schlauch.
- Wenn alle Kammern halb aufgepumpt sind, dann kontrollieren Sie bei jeder Kammer, ob sich der innenliegende Schlauch richtig ausgebreitet hat.
- So, dass er alle Ecken unter der Anströmkante erreicht. Liegt er nicht richtig, drücken Sie mit den Händen Luft im Schlauch hin und her, bis der Schlauch frei ist und völlig aufgepumpt werden kann.
- Pumpen Sie jetzt alle Kammern voll auf. Sichern Sie die Ventilstöpsel jedes Ventils und decken Sie sie mit den Klettverschlüssen ab.
- Pumpen Sie die Kammern nicht zu stark auf. Fühlt sich die Kammer fest an, genügt es.
- Zu wenig aufgepumpte Kammern vermindern die Leistung Ihres Kites und bringen Probleme beim Wasserstart.

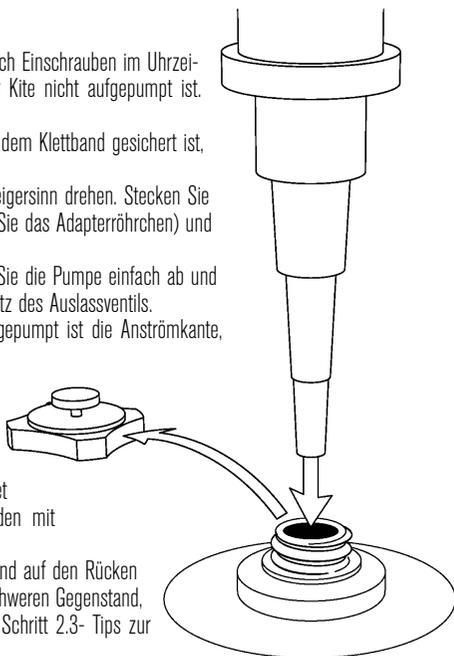
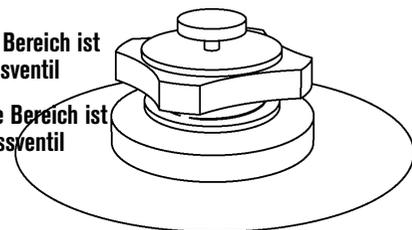
SCHRITT 2.2 - Die Fronttube Ihres Kites aufpumpen.

Alle Fronttubes der CABRINHA KITES sind sowohl mit dem 2-teiligen HIGH VOLUME AIRLOCK-VENTIL als auch mit einem Standardventil ausgestattet. Das Airlock-Ventil dient zum Aufpumpen und Luftablassen und das Standardventil verhindert in erster Linie das Verdrehen des Airlock-Ventils. Der obere Bereich des Ventils dient als Einfüllkappe. Der untere Bereich ist das Auslassventil.

- Überzeugen Sie sich vom festen Sitz des Auslassventils durch Einschrauben im Uhrzeigersinn. Ziehen Sie das Ventil nicht zu fest an, wenn der Kite nicht aufgepumpt ist. Dadurch könnte der Schlauch beschädigt werden.
- Sorgen Sie dafür, dass Standardventil geschlossen und mit dem Klettband gesichert ist, bevor Sie die Fronttube aufpumpen.
- Öffnen Sie die Einfüllkappe, indem Sie sie gegen den Uhrzeigersinn drehen. Stecken Sie die Cabrinha Pumpe auf (mit einer Handpumpe verwenden Sie das Adapterröhrchen) und pumpen Sie die Anströmkante auf.
- Wenn die Leading Edge Tube völlig aufgepumpt ist, ziehen Sie die Pumpe einfach ab und schrauben die Kappe wieder auf. Prüfen Sie den sicheren Sitz des Auslassventils.
- Pumpen Sie die Fronttube nicht zu wenig auf. Richtig aufgepumpt ist die Anströmkante, wenn Sie die Enden des Kites mit einigem Kraftaufwand zusammen-biegen können. Wenn es sehr leicht geht, ist zu wenig Luft in der Anströmkante. Die Luftmenge stimmt, wenn der Kite in Rückenlage die Flügelspitzen in die Luft hebt und eine gebogene Form annimmt. Eine zu schwach aufgepumpte Fronttube erzeugt weniger Leistung und bietet schlechtere Relaunch Eigenschaften. Alle Fronttubes wurden mit 450mB getestet.
- Sichern Sie Ihren Kite, indem Sie ihn mit Fronttube zum Wind auf den Rücken legen. Beschweren Sie ihn mit Sand oder einem weichen, schweren Gegenstand, damit er nicht starten kann. (lesen Sie dazu auch Aufbau Schritt 2.3- Tips zur Sicherung Ihres Kites)

Der obere Bereich ist das Einlassventil

Der untere Bereich ist das Auslassventil



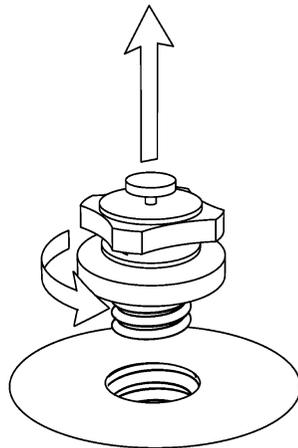
Ein korrekt aufgepumpter Kite



Ein nicht ausreichend aufgepumpter Kite

SCHRITT 2.3 - Tips zur Sicherung Ihres Kites

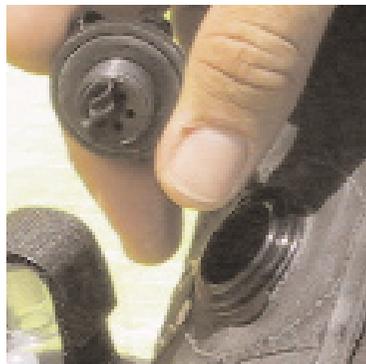
- Lassen Sie Ihren Kite niemals für einen längeren Zeitraum unbeaufsichtigt am Strand liegen. Die Windstärke oder Windrichtung kann sich unerwartet ändern und Ihren Kite wegwehen.
- Sichern Sie Ihren Kite immer ausreichend mit Gewicht ab. Ein führerlos fliegender Kite ist gefährlich.
- Sichern Sie Ihren Kite nicht mit Felsbrocken oder anderen scharfkantigen Objekten, diese können Ihren Kite beschädigen. Wenn Sie nicht an einem Sandstrand starten, benutzen Sie Sandsäcke zur Sicherung Ihres Kites.
- Lassen Sie Ihren Kite niemals länger im Wind liegen, um ein Flattern des Achterlieks und den damit verbundenen Verschleiß zu vermeiden und ein Verzwirbeln der Reconleinen zu verhindern. Sollten Sie den Kite doch längere Zeit am Stand lagern müssen, beschweren Sie diesen jeweils zwischen allen Quertubes mit einer ausreichenden Sandmenge dicht an der Fronttube, um das Flattern des Kites zu minimieren. Lagern Sie den Kite wenn möglich im Schatten.
- Achten Sie auf andere Strandbenutzer und stellen Sie sicher, dass niemand durch Ihren Kite oder durch die Leinen gefährdet wird.
- Wenn Sie nicht Kiten, wickeln Sie Ihre Leinen so weit wie möglich auf die Bar auf, damit andere Strandnutzer nicht durch diese behindert werden oder sich in Ihren Leinen verfangen.



SCHRITT 2.4 - Luftablassen der Fronttube

Luftablassen der Fronttube Um die Luft aus der Fronttube abzulassen, müssen Sie das Auslassventil und nicht die Einfüllkappe öffnen. Das Auslassventil ist der untere Bereich des Airlockventils. Nachdem Sie die Luft aus der Fronttube gelassen haben, entfernen Sie Sand und Dreck von dem Ventil und schließen Sie dieses bevor Sie den Kite zur Lagerung zusammen rollen, damit kein Dreck in die Fronttube eindringen kann.

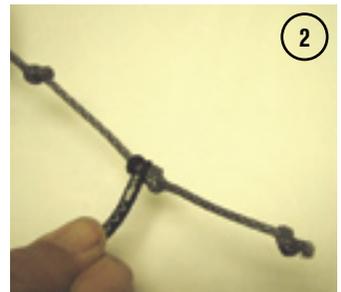
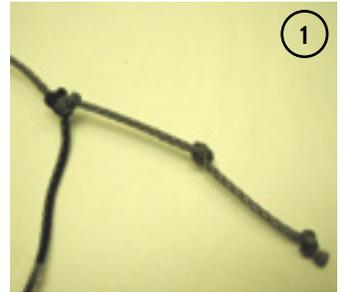
Achtung: Sorgen Sie dafür, dass sich die Fronttube nicht verdreht, wenn Sie das Ventil schließen oder die Luft ablassen. Drehen Sie das Ventil nicht zu fest zu, nachdem Sie die Luft abgelassen haben. Sie können das Ventil wieder strammer zudrehen, wenn Sie die Fronttube erneut aufgeblasen haben.



SCHRITT 3.1 - Anknüpfen der Steuerleinen

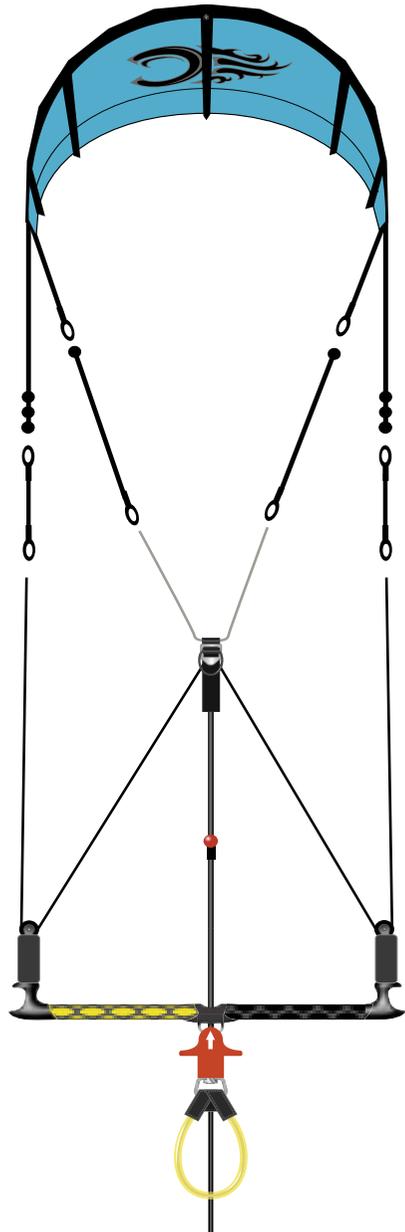
Nachdem Sie den Aufbau, Schritt 1 und 2, abgeschlossen haben, können Sie Ihr Kontroll System mit Ihrem aufgepumpten Kite verbinden.

- Nachdem Sie Ihre Leinen ausgelegt haben, tragen Sie Ihren Kite zum Ende Ihrer Flugleinen am gegenüber liegenden Ende der Bar. Die Fronttube des Kites zeigt dabei quer zum Wind.
- Sichern Sie ihren so abgelegten Kite mit Sand oder Sandsäcken. Sichern Sie Ihren Kite niemals mit scharfkantigen Gegenständen.
- (Crossbow) Schauen Sie jetzt auf die an Ihrem Kite befestigten Bridles (zwei an jedem Kite Tip). Es befinden sich jeweils drei Knoten auf den hinteren Bridles für die Steuerleinen und jeweils eine Lerchenkopfschlinge an den vorderen Bridles für die Depowerleinen. Benutzen Sie den mittleren Knoten der Bridles zur Befestigung der Steuerleinen, mit den anderen Knoten lässt sich der Kite bei Bedarf tunen. (Bild)
- (Powerdrive CS) Schauen Sie jetzt auf die an Ihrem Kite befestigten Bridles (zwei an jedem Kite Tip). Es befinden sich jeweils drei Knoten auf den hinteren Bridles für die Steuerleinen und jeweils eine Lerchenkopfschlinge an den vorderen Bridles für die Depowerleinen. Der Frontline Bridle hat einen Knoten zur Befestigung der Leine. Benutzen Sie den mittleren Knoten der Bridles zur Befestigung der Steuerleinen, mit den anderen Knoten lässt sich der Kite bei Bedarf tunen. (Bild)
- (Powerdrive CS) Befestigen Sie Frontline zuerst. So vergessen Sie die Frontline nicht und verkreuzen nicht die anderen Leinen. Ziehen Sie die rote Lerchenkopfschlinge über den Knoten des Frontline Bridles. Ziehen Sie diesen Knoten gut fest. (Bild.)
- Schieben Sie den Knoten der gelb markierten Depowerleine in die Lerchenkopfschlinge am Ende des gelben Bridles, der am linken Kite Tip befestigt ist. Ziehen Sie diesen Knoten gut fest. (Bild.)
- Knoten Sie Ihre gelbe Steuerleine mithilfe einer Lerchenkopfschlinge auf den Knoten des gelben Bridles, der an der linken Kite Tip Seite befestigt ist. Ziehen Sie diesen Knoten gut fest. (Bild.)
- Schieben Sie den Knoten der schwarz markierten Depowerleine in die Lerchenkopfschlinge am Ende des schwarzen Bridles, der am rechten Kite Tip befestigt ist. Ziehen Sie diesen Knoten gut fest. (Bild.)
- Knoten Sie Ihre schwarze Steuerleine mithilfe einer Lerchenkopfschlinge auf den Knoten des schwarzen Bridles, der an der rechten Kite Tip Seite befestigt ist. Ziehen Sie diesen Knoten gut fest. (Bild.)
- Bitte beachten Sie: Schauen sich auch "Kite Überblick" als Empfehlung an.



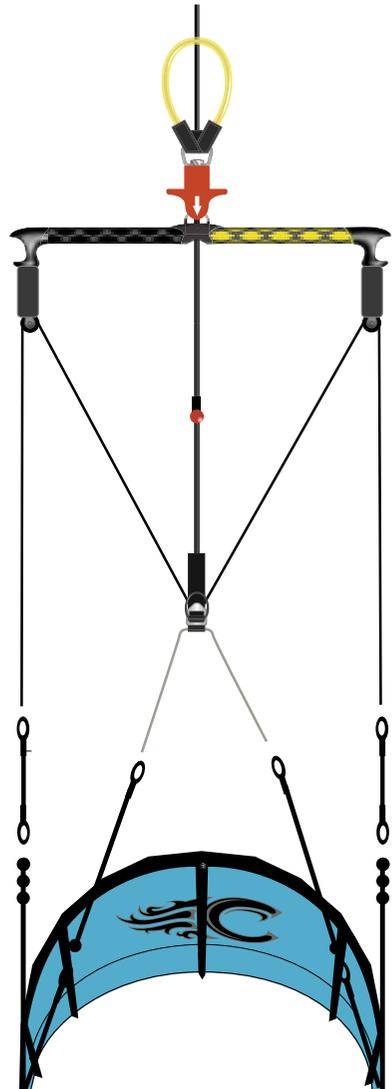
SCHRITT 3.2 - KITEAUFBAU IN LEE (BAR UND LEINEN LIEGEN IN LEE DES KITES)

- Legen Sie die Bar 30 Meter im Lee des Kites ab. Die Kite Tips zeigen zur Bar (die Fronttube liegt quer zum Wind). Wenn die Bar in Lee des Kites liegt, müssen Sie diese umdrehen, bevor Sie die Leinen ausrollen. Das bedeutet, wenn Sie von hinten auf den Kite schauen, liegen die gelb markierten Leinen rechts, die schwarz markierten Leinen links.
- (Powerdrive CS) Legen Sie die Frontline (rot) aus und befestigen Sie diese auf dem Frontline Bridle. (img.)
- (Crossbow CS) Legen Sie den Crossbow Bridle aus. (img.)
- Legen Sie die Steuerleinen aus und verbinden Sie diese mithilfe der Lerchenkopfschlinge mit den mittleren Knoten auf den Bridles am Achterliek (bitte beachten Sie: Gelb zu gelb, schwarz zu schwarz).
- Legen Sie die Depowerleinen aus und verbinden Sie sie diese mit den entsprechenden Bridles an der Fronttube des Kites (mithilfe der Lerchenkopfschlinge). Achten Sie darauf, dass sich die Steuerleinen und die Depowerleinen nicht kreuzen.
- Die Leinen sollten weder gekreuzt noch verdreht sein.
- Jetzt ist Ihr Kite flugbereit. Bitte machen Sie sich mit den Sicherheitshinweisen dieses Handbuchs vertraut und versichern Sie sich, dass Sie den vorherrschenden Bedingungen gewachsen sind, bevor Sie mit dem Kite aufs Wasser gehen. Tuning Tips für Ihren Kite finden Sie in diesem Handbuch unter -Tuning-.



SCHRITT 3.3 - KITEAUFBAU IN LUV (BAR UND LEINEN LIEGEN IN LUV DES KITES)

- Legen Sie die Bar 30 Meter in Luv des Kites aus. Die Kite Tips zeigen von Bar weg. Die Bar zeigt mit der richtige Seite nach oben.
- (Powerdrive CS) Legen Sie die Frontline (rot) aus und befestigen Sie diese auf dem Frontline Bridle. (img.)
- (Crossbow CS) Legen Sie den Crossbow Bridle aus. (img.)
- Legen Sie die Steuerleinen in der Nähe des Kites so aus, dass diese mit circa 1,5 m Abstand parallel zueinander liegen (bitte beachten Sie: Die gelb markierten Leinen links, die schwarz markierten Leinen rechts).
- Achten Sie auf ausreichenden Abstand zwischen den Steuerleinen, so dass der Kite zwischen ihnen liegen kann.
- Legen Sie die Depowerleinen aus und plazieren Sie diese ebenfalls parallel, zwischen den Steuerleinen. Jetzt liegen alle vier Leinen von links nach rechts so vor Ihnen: gelb markierte gelbe Leine, gelb markierte weiße Leine, schwarz markierte weiße Leine, schwarz markierte schwarze Leine. Die Leinen sollten weder gekreuzt noch verdreht sein.
- Legen Sie den Kite auf die Depowerleinen, so dass die Kite Tips nach Lee zeigen und die Steuerleinen außerhalb des Kites verlaufen.
- Sichern Sie den Kite mit Sand oder Sandsäcken. (Powerdrive CS) Befestigen Sie die Frontline auf dem Frontline Bridle.
- Befestigen Sie nun zuerst die Steuerleinen von außen an den entsprechenden Bridles am Achterliek (bitte beachten Sie: Gelb zu gelb, schwarz zu schwarz). Schlagen Sie dazu eine Lerch-enkopfschlinge um jeweils den mittleren Knoten der Bridles. Ziehen Sie jeden Knoten fest an. (img. of both systems)
- Befestigen Sie jetzt die Depowerleinen von innen an den entsprechenden Bridles der Fronttube mithilfe der Lerch-enkopfschlingen (bitte beachten Sie: Gelb zu gelb, schwarz zu schwarz). Ziehen Sie jeden Knoten fest an.
- Bitte überprüfen Sie erneut, dass die Leinen weder gekreuzt noch verdreht sind.
- Jetzt ist Ihr Kite flugbereit. Bitte machen Sie sich mit den Sicherheitshinweisen dieses Handbuchs vertraut und versichern Sie sich, dass Sie den vorherrschenden Bedingungen gewachsen sind, bevor Sie mit dem Kite aufs Wasser gehen. Tuning Tips für Ihren Kite finden Sie in diesem Handbuch unter -Tuning-.



Tuning des Kites - CROSSBOW

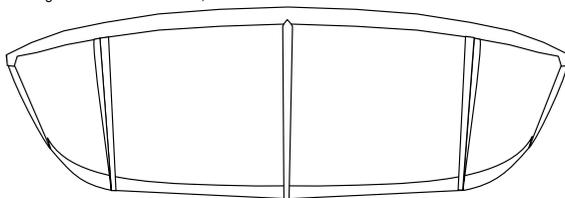
Nur durch das richtige Tuning kann Ihr Crossbow Kite die optimale Leistung entwickeln. Ein korrekt getunter Kite reagiert effizienter, ist schneller und lässt sich besser depowern. Die folgende Anleitung, soll Ihnen beim Tunen Ihres Kites helfen, damit Sie Ihren Kite an Ihren persönlichen Fahrstil anpassen können.

- Für jedes Modelle lässt sich eine optimale Einstellposition finden, die sich durch die entsprechend eingestellte Länge der Steuer- und Depowerleinen ergibt. Ein Feintuning des Kites lässt sich durch das Einstellen der Centerleine erreichen.
- Der Crossbow Kite reagiert "over sheeted", wenn er falsch eingestellt wurde. Zu viel Spannung der Steuerleinen macht den Kite langsam und er überfliegt dann eher bei leichtem Wind. Auch wird der aktive Depowerbereich bei zu kurzen Steuerleinen kleiner.
- Stellen Sie die Steuerleinen nicht zu kurz ein (damit der Kite nicht "over sheeted"). Zuerst gilt es den Kite auf maximale Power einzustellen, ohne dass dabei die Flugeigenschaften beeinträchtigt werden. Mehr Power und höhere Lenkgeschwindigkeit wird durch kürzere Steuerleinen erreicht. Dies wird auch als "Sheeting in" des Kites bezeichnet. Verkürzt man jedoch die Steuerleinen zu stark, wird der Kite jedoch wieder langsamer und kann nicht mehr zum Windfensterrand fliegen.
- Fliegen Sie den Kite im Zenit, haken Sie sich in den Trapezstampen ein und stellen Sie die die Centerleine auf maximale Power ein. Wenn der Kite "over sheeted", klappt er im Windfenster weiter runter als gewünscht. (Beachten Sie: Vermeiden Sie ein "Steigen/ Lofting". Wenn man den Kite eine längere Zeit über Kopf / im Zenit mit kompletter Power fliegt, wächst das Risiko ungewollt nach oben gerissen zu werden. Wenn Sie einen solchen Lift spüren, schieben Sie die Bar sofort nach oben und lösen Sie im Notfall Ihr QR System aus).
- Setzen Sie die Centerleine soweit durch, bis Sie die gewünschte Einstellung gefunden haben. Je weiter Sie den Depoweradjuster der Centerleine nach unten durchziehen, desto weniger Power hat Ihr Kite. Denken Sie daran, dass Sie Ihren Kite auch mit dem Depower System Ihrer Bar depowern können. Setzen Sie also Ihren Depoweradjuster nicht zu weit durch. Um die Power Ihre Kites zu erhöhen, ziehen Sie die Plastikschlaufe des Depoweradjusters auf der Centerleine nach unten.

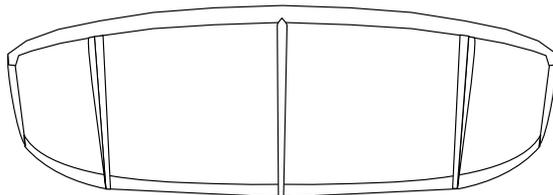
Ansicht des Kites aus der Fahrerperspektive. Kite in neutraler Position über dem Fahrer (Zenit).

Kite Tip over sheeted (zu viel Zugauf den Steuerleinen)

Frontline zu kurz



Korrektur Trimm

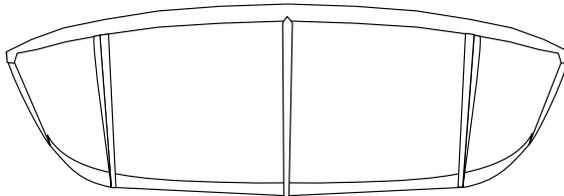


Tuning des Kites - CONTRA / REVOLVER / C02

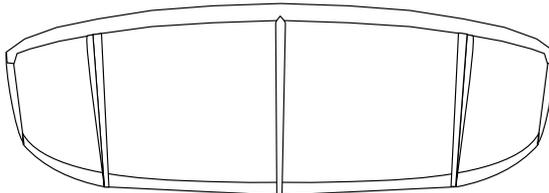
Nur durch das richtige Tuning kann Ihr Contra, Revolver und C02 Kite die optimale Leistung entwickeln. Ein korrekt getunter Kite reagiert effizienter, ist schneller und lässt sich besser depowern. Die folgende Anleitung, soll Ihnen beim Tunen Ihres Kites helfen, damit Sie Ihren Kite an Ihren persönlichen Fahrstil anpassen können.

- Für jedes Modelle lässt sich eine optimale Einstellposition finden, die sich durch die entsprechend eingestellte Länge der Steuer- und Depowerleinen ergibt. Ein Feintuning des Kites lässt sich durch das Einstellen der Centerleine erreichen.
- Stellen Sie die Steuerleinen nicht zu kurz ein (damit der Kite nicht "over sheeted"). Zuerst gilt es den Kite auf maximale Power einzustellen, ohne dass dabei die Flugeigenschaften beeinträchtigt werden. Mehr Power und höhere Lenkgeschwindigkeit wird durch kürzere Steuerleinen erreicht. Dies wird auch als "Sheeting in" des Kites bezeichnet. Verkürzt man jedoch die Steuerleinen zu stark, wird der Kite jedoch wieder langsamer und kann nicht mehr zum Windfensterrand fliegen.
- Fliegen Sie den Kite im Zenit, haken Sie sich in den Trapezstampen ein und stellen Sie die die Centerleine auf maximale Power ein. Beobachten Sie jetzt den Winkel der Kite Tips zu den Quertubes. Wenn sich die Quertubes parallel zu den Kite Tips befinden und die Steuerleinen (schwarz) dabei gespannt sind, haben Sie die Standardeinstellung gewählt. (fig. 1) Stehen die Kitetips nicht mehr parallel zu den Quertubes, ist der Kite "over sheeted". (fig. 2) (Beachten Sie: Vermeiden Sie ein "Steigen / Lofting". Wenn man den Kite eine längere Zeit über Kopf / im Zenit mit kompletter Power fliegt, wächst das Risiko ungewollt nach oben gerissen zu werden. Wenn Sie einen solchen Lift spüren, schieben Sie die Bar sofort nach oben und lösen Sie im Notfall Ihr QR System aus).
- Setzen Sie die Centerleine soweit durch, bis Sie die gewünschte Einstellung gefunden haben. Je weiter Sie den Depoweradjuster der Centerleine nach unten durchziehen, desto weniger Power hat Ihr Kite. Denken Sie daran, dass Sie Ihren Kite auch mit dem Depower System Ihrer Bar depowern können. Setzen Sie also Ihren Depoweradjuster nicht zu weit durch. Um die Power Ihre Kites zu erhöhen, ziehen Sie die Plastikschleufe des Depoweradjusters auf der Centerleine nach unten.
- Die Frontline sollte so eingestellt werden, dass Sie leicht gespannt ist. Wird die Frontline zu sehr gespannt, depowert dies den Kite und er wird dadurch schwerfällig. Zu wenig Spannung der Frontline lässt den Kite in Böen 'aufgehen und schwabbeln'. Die Kugel sollte fest auf dem Edelstahlring am Ende der Haupteleine sitzen (img.).

Ansicht des Kites aus der Fahrerperspektive. Kite in neutraler Position über dem Fahrer (Zenit).
Kite Tip over sheeted (zu viel Zugauf den Steuerleinen)
Frontline zu kurz

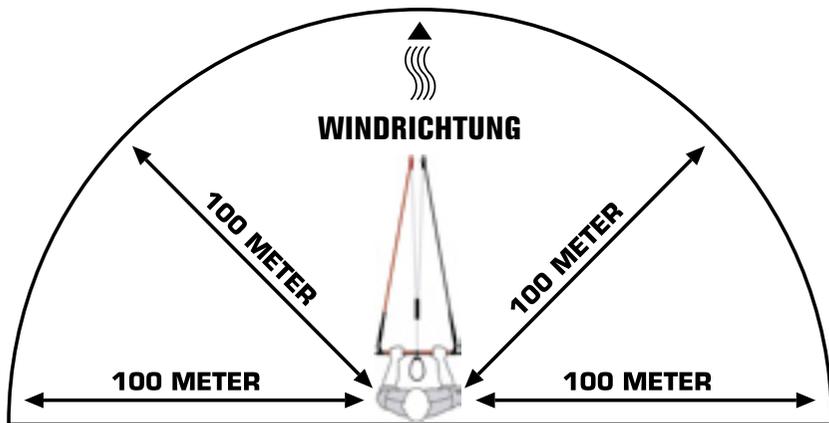


Korrektur Trimm



Ausreichend Platz zum Starten

Sie benötigen mindesten 100 Meter nach rechts und links als auch 100 Meter nach Lee. Starten Sie Ihren Kite auf keinen Fall, wenn Sie nicht diese Sicherheitszone von 100 Metern zu anderen Personen oder Hindernissen zur Verfügung haben.



DAS WINDFENSTER MIT DEN UNTERSCHIEDLICHEN ZONEN UND KRÄFTEVERHÄLTNISSEN

Es ist wichtig, dass Sie das Windfenster mit den unterschiedlichen Zonen und Kräfteverhältnissen verstanden haben, bevor Sie Ihren Kite starten. Viele Kiteunfälle passieren an Land und viele weitere Unfälle ereignen sich während sich der Kite in die sogenannten neutrale Position (Zenit) befindet.

Leider gehen immer noch viel Kiter davon aus, dass sich der Kite in dieser neutralen Position völlig ruhig und stabil verhält. Da sich jedoch der Wind ständig ändert, verhält sich der Kite in dieser neutralen Position in Böen und Windlöchern alles andere als neutral. In Windlöchern wandert der Kite weiter vom Piloten weg, droht also die neutrale Position (Zenit) zu verlassen. Wenn jedoch starke Böen einfallen, bekommt der Kite einen Powerschub, den der Pilot oft nicht mehr kontrollieren kann, so dass er von seinem Kite in die Luft gehoben wird. Dieser unkontrollierte Lift aus dem Zenit kann besonders an Land gefährlich werden. Wenn



Sie sich jedoch ausführlich mit dem Windfenster und den unterschiedlichen Zonen und Kräfteverhältnissen beschäftigt haben und Ihren Kite nicht an Land starten und dort in neutraler Position halten, vermindert sich das Risiko deutlich, dass Ihnen der Kite auf gefährliche Art und Weise ausser Kontrolle gerät.

DIE NEUTRALE POSITION

Das ist die Position genau über dem Kopf des Piloten.

Wenn Pilot die Bar ruhig und parallel zu seinen Schultern hält, wird der Kite von selbst in dieser Position parken. Machen Sie sich jedoch bewußt, dass es nicht leicht ist, den Kite in dieser Position zu halten und dass diese Position durchaus gefährlich sein kann. In dieser Position entwickelt der Kite am wenigsten Zug und fliegt am stabilsten. Wenn der Kite in der neutralen Position weniger Wind bekommt, bewegt er sich etwas vom Piloten weg nach Lee. Bei ruhig gehaltener Bar entwickelt der Kite bei einer Böe Zug und steigt wieder in die neutrale Position zurück. Ist die Böe jedoch stärker, kann der Pilot in dieser Position in die Luft gerissen werden. Auf dem Wasser können Sie in der neutralen Position Ihren Kite parken, um sich auszuruhen.

Wir empfehlen Ihnen jedoch mit Nachdruck, Ihren Kite an Land nicht in dieser neutralen Position zu fliegen. Starten Sie ohne Verzögerung und begeben Sie sich umgehend aufs Wasser. Verweilen Sie auf keinen Fall an Land mit Ihrem Kite in neutraler Position, denn dies ist sehr gefährlich.

LOFTING / STEIGEN

Ein solcher Lift nach oben kann entstehen, wenn sich der Kite über dem Fahrer in der neutralen Position befindet. Durch Böen kann ein so starker Auftrieb entstehen, dass der Fahrer nach oben gezogen wird.

DIE NEUTRALE ZONE

Das ist der Bereich links und rechts vom Kiter und schließt die ‚Neutrale Position‘ ein. In der ‚Neutralen Zone‘ fliegt der Kite am weitesten nach Luv. Hier entwickelt der Kite am wenigsten Zug. In der ‚Neutralen Zone‘ kann der Kite sicherer geflogen werden. Fliegen Sie jedoch den Kite auch in dieser Zone extrem vorsichtig, besonders wenn Sie sich noch an Land befinden oder der Wind sehr böig ist.

DIE POWER ZONE

Das ist der Bereich direkt vor dem Surfer und zu den äußeren Seiten des Windfensters hin. Ausgenommen sind die ‚Neutrale Zone‘ und die ‚Neutrale Position‘. In der ‚Power Zone‘ entwickelt der Kite am meisten Power und Zug. Hier kann der Kite sehr kraftvoll und gefährlich werden. Vermeiden Sie als Kiteinsteiger Ihren Kite in diese Zone zu lenken. Fliegen Sie Ihren Kite immer mit größter Vorsicht durch diese Zone.

Power erzeugen

Indem Sie Ihren Kite von oben nach unten und von unten nach oben steuern entwickelt Ihr Kite mehr Power. Jedes mal wenn Sie Ihren Kite wieder nach oben lenken, entwickelt dieser mehr Lift und dadurch entsteht mehr Power. Machen Sie sich das als Kiteinsteiger immer wieder bewußt. Auch wenn Sie Ihren Kite aus einer tiefen Position wieder in die neutrale Position lenken, entsteht durch diese Bewegung des Kites Power, die in Geschwindigkeit umgesetzt wird. Richten Sie sich also darauf ein.

Wenn Sie unterpowert sind, können Sie sich diese Eigenschaft des Kites zu Nutze machen, um genug Power zum Angleiten zu erzeugen.

Steuern

DIE WICHTIGSTEN PUNKTE

- Denken Sie daran, wenn Sie das Steuern Ihres Kites an Land üben, dass Ihr Kite enorm viel Power besitzt. Seien Sie darauf gefasst und seien Sie vorsichtig.
- Lassen Sie Ihren Kite nicht aus den Augen, wenn Sie lernen Ihren Kite zu fliegen.
- Steuern Sie langsam. Machen Sie keine schnellen Bewegungen mit der Bar.
- Denken Sie an die Power des Kites.
- Bewegen Sie die Bar nicht wie ein Lenkrad. Der Kite lässt sich so nicht effektiv steuern und kann ausser Kontrolle geraten.

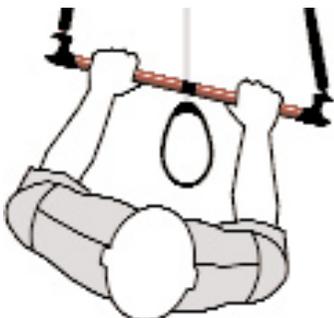
SO STEuern SIE DEN KITE NACH LINKS

- Halten Sie die Bar mit beiden Händen. Der Abstand der Hände ist schulterbreit.
- Schauen Sie zu Ihrem Kite und ziehen Sie mit der linken Hand die Bar zu sich heran.
- Ihr linker Arm beugt sich, Ihr rechter Arm ist gestreckt. Ziehen Sie langsam. Je schneller Ihre Bewegung ist, desto schneller wird der Kite reagieren und desto mehr Power erzeugt er.
- Wenn der Kite zur Seite gedreht hat, fliegt er solange nach links, bis Sie ihm einen anderen Steuerbefehl geben.
- Steuern Sie jetzt Ihren Kite wieder in die ‚Neutrale Position‘.



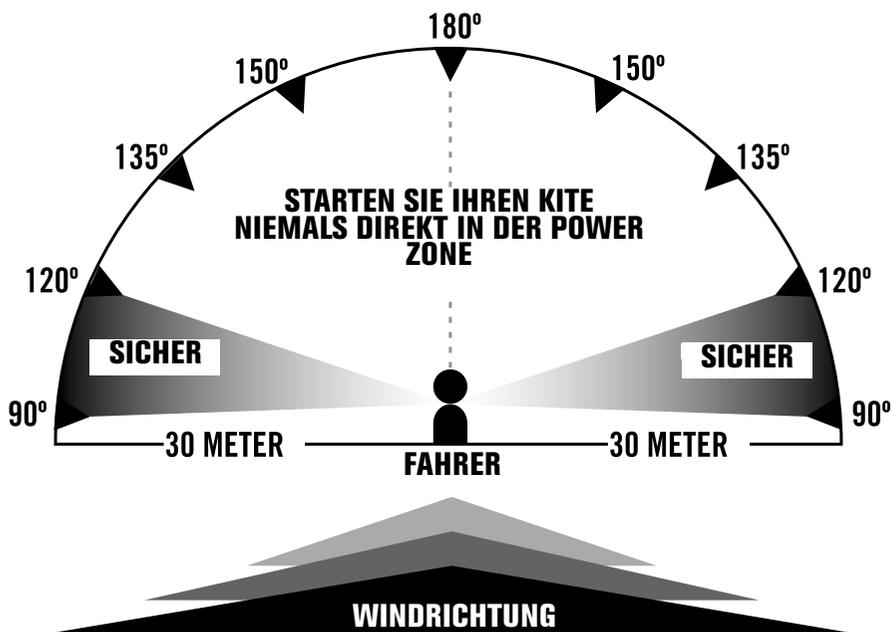
SO STEuern SIE IHREN KITE NACH RECHTS

- Halten Sie die Bar mit beiden Händen. Der Abstand der Hände ist schulterbreit.
- Schauen Sie zu Ihrem Kite und ziehen Sie mit der rechten Hand die Bar zu sich heran.
- Ihr rechter Arm beugt sich, Ihr linker Arm bleibt gestreckt.
- Ziehen Sie langsam. Je schneller Ihre Bewegung ist, desto schneller wird der Kite reagieren und desto mehr Power erzeugt er.
- Wenn der Kite zur Seite gedreht hat, fliegt er solange nach rechts, bis Sie ihm einen anderen Steuerbefehl geben. Steuern Sie jetzt Ihren Kite wieder in die ‚Neutrale Position‘.



Den Start planen

- Wählen Sie einen Startplatz, an dem Sie mindestens 100 Meter Platz nach links, rechts und nach Lee haben.
- Positionieren Sie Ihre Ausrüstung so, dass Ihr Kite in Lee von Ihnen liegt, aber immer deutlich in Richtung Halbwind (das ist besonders wichtig).
- POSITIONIEREN SIE IHREN KITE ZUM START NIE IN VORWINDRICHTUNG! Der Kite startet dann mit zu viel Power. Wer so startet gefährdet sein eigenes Leben und das Anderer.
- Stehen Sie so, dass der Wind von hinten auf Ihren Rücken bläst, bezeichnet man diese Richtung des Windes als 180 Grad. Positionieren Sie Ihren Kite zum Start auf etwa 100 Grad Raumwind, entweder nach links oder nach rechts.
- Je mehr sie Ihren Kite in den Wind hinein positionieren, desto weniger Power wird er beim Start entwickeln und desto sicherer wird Ihr Start sein.
- Ihr Partner steht beim Kite und Sie stehen 30 Meter entfernt an Ihrer Bar.
- Starten Sie Ihren Kite langsam und sicher auf zwischen Halb- und Raumwindkurs und auf gar keinen Fall auf Vorwindkurs!



STARTEN MIT EINEM PARTNER

1. Machen Sie sich vor dem Start die Funktionsweise Ihres Recon Sicherheitssystems mit dem Tap Out Mechanismus und dem Quick Release System bewußt, damit Sie dieses in einem Notfall ohne Verzögerung auslösen können. Überprüfen Sie ebenfalls, dass es korrekt aufgebaut ist.
2. Wenn Sie sorgfältig Ihre Leinen, Ihre gesamte Ausrüstung, überprüft haben, können Sie Ihren Kite starten.
3. Sprechen Sie jetzt vor dem Start ein deutliches und verständliches Startsignal mit Ihrem Partner ab.
4. (Crossbow CS) – Lösen Sie die Override Kugel.
5. (Powerdrive CS) – Befestigen Sie die Tap Out Leash.
6. Sichern Sie jetzt Ihren Trapezstampen im Trapezhaken mit dem Sicherheits Pin.
7. Ihr Partner sollte mit dem Kite zwischen Halb- und Raumwindkurs auf ca. 100 Grad stehen.
8. Ihr Partner hält den Kite mittig an der Fronttube, so dass diese vertikal im Wind steht.
9. Dabei muss Ihr Partner hinter dem Kite stehen. Niemals davor oder seitlich.
10. Ihr Partner darf niemals die Bridles oder Leinen des Kites berühren.
11. Nehmen Sie die Bar in Ihre Hände und treten Sie ein paar Schritte zurück, um die Flugleinen zu spannen.
12. Geben Sie Ihrem Partner ein Zeichen, damit er den Kite loslässt. Es ist wichtig, dass Ihr Partner Sie den Kite aus seinen Händen heraussteuern lässt.
13. Ihr Partner darf den Kite nicht in die Höhe werfen. Informieren Sie ihn darüber, bevor Sie starten. Wird ein Kite hochgeworfen, kann er nicht korrekt gestartet werden. Entweder startet er dann zu schnell und mit zuviel Power oder er startet überhaupt nicht. Es ist sehr gefährlich den Kite so zu starten.
14. Nachdem Ihr Partner den Kite losgelassen hat, soll er sich sicherheitshalber nach Luv bewegen, damit er Ihrem Kite nicht im Weg steht.
15. Steuern Sie jetzt den Kite langsam in die ‚Neutrale Position‘ am Windfensterrand entlang. Vermeiden Sie abrupte Bewegungen.
16. Je langsamer Sie Ihren Kite in die ‚Neutrale Position‘ steuern, desto sicherer und kontrollierter fliegt Ihr Kite.
17. Befindet sich Ihr Kite jetzt oben am Windfensterrand, können Sie langsam ins Wasser laufen, schauen Sie dabei zu Ihrem Kite. Behalten Sie Ihren Kite die ganze Zeit im Auge. Ihnen sollte genau bewußt sein, was Ihr Kite gerade tut.
18. (Crossbow CS) Sollte beim Start irgendetwas schief gehen, schieben Sie die Bar von sich weg, um den Kite zu depowern.
19. (Powerdrive CS) Sollte beim Start irgendetwas schief gehen, sollten Sie jeder Zeit in der Lage sein das Quick Release mit Tap Out auszulösen. Warnung: Je mehr Wind Sie beim Starten Ihres Kites haben, desto schneller wird der Startvorgang ablaufen. Achten Sie aus diesem Grund unbedingt darauf, den Kite so langsam und sicher wie möglich zu starten.
20. (Powerdrive CS) Wenn Sie sich auf dem Wasser in ausreichendem Abstand zu jeglichen Hindernissen befinden, können Sie die Tap Out Leash lösen. Dadurch wird die Tap Out Funktion unterbunden. Jetzt müssen Sie den Kite manuell depowern / abstürzen lassen, indem Sie den Körper des Auslösers zum Kite hin schieben.
21. (Crossbow CS) Wenn Sie sich auf dem Wasser in ausreichendem Abstand zu jeglichen Hindernissen befinden, können Sie die Override Kugel lösen. Jetzt können Sie Ihren Kite komplett depowern / abstürzen lassen, indem Sie die Bar kraftvoll über die Override Kugel schieben.

Warnung: Je mehr Wind Sie beim Starten Ihres Kites haben, desto schneller wird der Startvorgang ablaufen. Achten Sie aus diesem Grund unbedingt darauf, den Kite so langsam und sicher wie möglich zu starten.

Landung Ihres Kites mit Partner

1. Sprechen Sie schon vor dem Start mit Ihrem Partner ab, wie Sie mit seiner Hilfe den Kite wieder landen.
2. Bestimmen Sie immer schon vor dem Start einen geeigneten Landeplatz.
3. Wenn Sie aufs Ufer zufahren, achten Sie darauf, dass Ihr Landplatz sicher ist und Ihnen keine Personen oder Hindernisse im Weg sind.
4. Landen Sie Ihren Kite niemals über, auf oder in der Nähe von Personen, die sich in Lee von Ihnen befinden. Ihr Landeplatz sollte weit entfernt von Personen, Tieren, Stromleitungen, Bäumen und anderen Hindernissen sein.
5. Wenn Sie aufs Land zufahren, sollten Sie Ihren Kite niedrig über dem Wasser, am Windfensterrand fliegen.
6. Lassen Sie sich von Ihrem Board ins Wasser gleiten und nähern Sie sich dem Ufer in Body Drag Position. Fahren Sie niemals mit Tempo ans Ufer heran.
7. Steuern Sie den Kite ganz langsam am Windfensterrand hinuter zu Ihrem Partner hin.
8. Ihr Partner sollte sich von Luv aus dem Kite nähern.
9. Wenn der Kite beinahe den Boden berührt, schnappt Ihr Partner den Kite mittig an der Fronttube, genau in dem Bereich, an der er den Kite auch beim Start gehalten hat.
10. Ihr Partner darf auf keinen Fall die Flugleinen oder Bridles greifen.
11. Ihr Partner sollte den Kite nicht an die Flügelspitzen oder am Achterliek greifen. Wenn man den Kite dort greift, dreht er sich oft um oder beginnt sich weiter zu drehen und gerät dann leicht ausser Kontrolle.
12. Hat Ihr Partner den Kite sicher an der Fronttube gegriffen, sollte er sich mit dem Kite vom Wasser wegbewegen und darauf achten, dass sich kein Zug mehr auf den Leinen befindet.
13. Ihr Partner kann den Kite entweder weiter für Sie halten oder er kann diesen ablegen und sichern. Dazu dreht er den Kite so, dass die Quertubes auf dem Boden liegen und die Fronttube quer zum Wind liegt. Der Kite muss jetzt sofort mit Sand oder Sandsäcken beschwert werden
14. Befindet sich Ihr Kite in dieser gesicherten Position an Land, können Sie mit dem Aufwickeln Ihrer Leinen beginnen.

06 SO FUNKTIONIERT : NEUSTART AUS DEM WASSER

Relaunch (Neustart aus dem Wasser) - Crossbow

Wichtiger Hinweis: Nur ausreichend aufgepumpte Kitetubes (besonders wichtig ist eine korrekt aufgepumpte Fronttube) ermöglichen den Neustart (Relaunch) Ihres Kites aus dem Wasser. Sorgen Sie dafür, dass alle Tubes ausreichend mit Luft gefüllt sind, bevor Sie aufs Wasser gehen.

- Machen Sie sich bewußt, dass Ihr Kite, nachdem er aufs Wasser gefallen ist, völlig unerwartet neu starten kann.
- Ist Ihr Kite so aufs Wasser gefallen, dass die Fronttube und die Quertubes zum Wasser zeigen, müssen Sie ihn zum Relaunch wieder auf die Seite kippen lassen.
- Greifen Sie eine Leaderleine der rechten oder linken Steuerleine und ziehen Sie die Steuerleine zu sich heran. Achtung: Sorgen Sie dafür, dass sich die Steuerleine weder um Ihre Hand noch um Ihren Körper wickelt. Es ist möglich, dass Sie die Steuerleine zwei Meter weit ziehen müssen, bis sich der Tip Ihres Kites aus dem Wasser hebt.
- Hinweis: Behalten Sie das Board an den Füßen, damit Sie nicht so schnell nach vorne getrieben werden. Diese Technik beschleunigt den Neustart.
- Wenn sich der Tip Ihres Kites erhebt, rollt der Kite auf die Seite.
- Liegt der Kite so auf der Seite wandert er zum Rand des Windfensters. Sie können Ihren Kite aktiv zum Windfensterrand steuern, indem Sie die Steuerleine so lange noch unter Spannung halten, bis der Kite wieder erneut starten will.
- Besonders bei leichtem Wind müssen Sie einige Geduld aufbringen, bis der Kite zum Windfensterrand gewandert ist. In dieser Phase dürfen sich nicht die Geduld verlieren. Ziehen Sie auf keinen Fall an beiden Seiten der Bar. Das "verwirrt" den Kite nur unnötig. Fahren Sie fort die anfänglich gezogene Steuerleine unter Spannung zu halten.
- Lassen Sie die Steuerleine erst los, wenn sich der Kite wieder in der Startposition befindet und steuern Sie den Kite dann wieder nach oben bis Sie die Bar parallel halten können.



Relaunch – Frontline

Important Note: Nur ausreichend aufgepumpte Kitetubes (besonders wichtig ist eine korrekt aufgepumpte Fronttube) ermöglichen den Neustart (Relaunch) Ihres Kites aus dem Wasser. Sorgen Sie dafür, dass alle Tubes ausreichend mit Luft gefüllt sind, bevor Sie aufs Wasser gehen.

- Machen Sie sich bewusst, dass Ihr Kite, nachdem er aufs Wasser gefallen ist, völlig unerwartet neu starten kann.
- Ist Ihr Kite so aufs Wasser gefallen, dass die Fronttube und die Quertubes zum Wasser zeigen, müssen Sie ihn zum Relaunch wieder auf die Seite kippen lassen.
- Ziehen Sie die Bergungsleaderleine zu Ihrem Körper. Halten Sie konstanten Zug auf dieser Leader Leine. Achtung: Sorgen Sie dafür, dass sich die Steuerleine weder um Ihre Hand noch um Ihren Körper wickelt. Es ist möglich, dass Sie die Leine zwei Meter weit ziehen müssen, bis der Kite umkippt.
- Ist der Kite umgekippt, rollt er dann auf die Seite.
- Liegt der Kite so auf der Seite wandert er zum Rand des Windfensters. Sie können Ihren Kite aktiv zum Windfenster-rand steuern, indem Sie die Steuerleine so lange noch unter Spannung halten, bis der Kite wieder erneut starten will.
- Besonders bei leichtem Wind müssen Sie einige Geduld aufbringen, bis der Kite zum Windfensterrand gewandert ist. In dieser Phase dürfen sich nicht die Geduld verlieren. Ziehen Sie auf keinen Fall an beiden Seiten der Bar. Das "verwirrt" den Kite nur unnötig. Fahren Sie fort die anfänglich gezogene Steuerleine unter Spannung zu halten.
- Lassen Sie die Steueleine erst los, wenn sich der Kite wieder in der Startposition befindet und Steuern Sie den Kite dann wieder nach oben bis Sie die Bar parallel halten können.
- In dem Moment wo Sie wieder Fahrt aufnehmen, zieht die Spannung der Flugleinen die Frontline wieder in die korrekte Position zurück.



CROSSBOW CS / POWERDRIVE CS

Um die Leinen Ihres Kontrollsystems auszutauschen zu können, müssen Sie zuerst die alten Leinen von den Leaderleinen entfernen. Daraufhin können Sie dann die Leinen an die existierenden Leaderleinen anknüpfen, vorausgesetzt diese befinden sich noch in einem guten Zustand.

So verbinden Sie Ihre neuen Leinen mit den Leaderleinen

- Legen Sie Ihre Bar auf den Boden, so dass sich diese in ca 30 Meter Abstand zu einem Pfosten oder Baum befindet, um damit später die Leinenlängen zu überprüfen. (siehe Schritt 1.2)
- Legen Sie die farblich markierten Leinen zwischen der Bar und dem Pfosten aus. Sei haben zwei Leinensets: Die Depowerleinen innen und die Steueleinen aussen.
- Sorgen Sie dafür, dass sich die Leinen weder kreuzen noch verdrehen. Laufen Sie dazu durch die Leinen durch und "kämmen" Sie diese mit Ihren Fingern durch. Nachdem Sie die Leinen so geordnet haben, legen Sie diese von der Bar aus gesehen wie folgt aus: gelb markierte gelbe Steuerleine, gelb markierte weiße Depowerleine, schwarz markierte weiße Depowerleine, schwarz markierte schwarze Steuerleine.
- Verbinden Sie die Steuerleinen mit eine "Lerchenkopf an Lerchenkopf Verbindung". Ziehen Sie die Leaderleine durch die Schlaufe am Ende der Steuerleine und dann schieben Sie das Ende der Steuerleine durch die Schlaufe der Leaderleine. Nachdem Sie jetzt die gesamte Steuerleine durch die Schlaufe gezogen haben, ist diese fest mit der Leaderleine verbunden.
- Ziehen Sie die so verbindende Steuerleine stramm durch, um einen sichere Verbindung zu gewährleisten.
- Um die Depowerleinen neu zu befestigen, müssen Sie zuerst jeweils eine Lerchenkopfschlinge auf jeder Depowerleine schlagen. Dann ziehen Sie die gelb markierte Schlaufe über den Knoten auf der linken Leaderleine der Depowercenterleine. Ziehen Sie diese Schlaufe fest, um einen sichere Verbindung zu gewährleisten. Daraufhin ziehen Sie die schwarz markierte Schlaufe über den Knoten auf der rechten Leaderleine der Depowercenterleine. Ziehen Sie diese Schlaufe fest, um einen sichere Verbindung zu gewährleisten.
- Jetzt sind Ihre neuen Leinen mit den Leaderleinen verbunden und Sie müssen nur noch überprüfen, dass alle Leinen gleich lang sind.



1



2



3

Austauschen der Leinen

Um die Frontline des Powerdrive Kontroll Systems auszutauschen, müssen Sie zuerst die vorhandene Frontline vom Kontroll System entfernen. Dann kann die neue Frontline angebracht werden.

Die neue Frontline befestigen

- Legen Sie Ihre Bar auf den Boden, so dass sich diese in ca 30 Meter Abstand zu einem Pfosten oder Baum befindet, um damit später die Leinenlängen zu überprüfen. (siehe Schritt 1.2)
- Legen Sie die Frontline zwischen der Bar und dem Pfosten aus.
- Befestigen Sie die Frontline auf dem Frontline Bridle.
- Befestigen Sie das obere Frontline Stück mit dem unteren Frontline Stück durch eine "Schlinge-zu-Schlinge-Konstruktion".
- Fedeln Sie die Schlinge des unteren Frontline Stücks durch die Schlinge des oberen Frontline Stücks.
- Ziehen Sie jetzt das gesamte untere Frontline Stück durch die Schlaufe.
- Ziehen Sie diese Verbindung gut fest.
- Schieben Sie die 16 mm Kugel über das obere Frontline Stück.
- Fädeln Sie das obere Frontline Stück durch den Ring am unteren Ende des "V"s.
- Ihre neu Frontline ist jetzt mit Ihrem Bar System verbunden. Vergewissern Sie sich, dass alle Leinen gleich lang sind.



06 REPARATUREN

RISSE / QUERTUBEBLADDER

GROBE RISSE:

Bei großen Rissen im Kitematerial suchen Sie Ihren Händler auf und lassen sich die Adresse einer guten Kite- Reparaturwerkstatt geben.

KLEINE RISSE:

Kleine Risse im Kitematerial können Sie mit Kite-Reparaturband kleben. Ihr Kite wurde mit einem solchen selbstklebenden Reparaturmaterial ausgeliefert.

1. Säubern Sie Ihren Kite und lassen Sie ihn trocknen.
2. Legen Sie den Kite flach auf eine saubere, trockene und weiche Unterlage.
3. Schneiden Sie zwei gleich lange Stücke Reparaturband ab, beide groß genug, um den gesamten Riss abzudecken.
4. Bekleben Sie eine Seite des Risses sorgfältig mit dem Reparaturband. Drücken und reiben Sie das Band vorsichtig auf die Oberfläche des Kites.
5. Dann bedecken Sie die andere Seite des Risses auf dieselbe Weise mit dem Reparaturband.
6. Überprüfen Sie, ob das Band gut klebt.

Bladderreparatur der Quer- und Fronttube

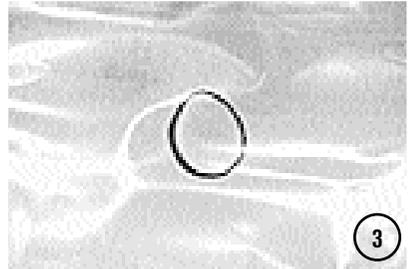
WICHTIGSTE PUNKTE

- Achten Sie vor der Reparatur darauf, dass Ihr Kite sauber und trocken ist. Halten Sie Ihre Kitepumpe, Ihre Ventile und Schläuche immer frei von Sand, Wasser und Dreck.
- Vergewissern Sie sich, dass der Schlauch keine Luft mehr enthält.
- Reparieren Sie Ihren Kite nicht am Strand oder an schmutzigen, staubigen oder windigen Orten. Am besten suchen Sie einen sauberen, trockenen Ort ohne Wind auf. Eine Wiese ist ideal.
- Wenn Sie einen Schlauch reparieren wollen, brauchen Sie dazu ein Flugleinset und die Reparaturausrüstung für den Schlauch.

1. Legen Sie den Kite mit den Quertubes nach oben hin.
2. Öffnen Sie den Klettverschluss am Ende der Tube. So öffnen Sie die Kammertasche und gelangen an den Schlauch. (Bild 1)
3. Dann trennen Sie den Ventilstöpsel vom Klettverschluss, damit der Ventilstutzen nicht mehr mit der Kammertasche zusammenhängt. Damit sind Schlauch und Kammertasche getrennt. Heben Sie den Ventilstöpsel auf.
4. Binden Sie eine Flugleine um den Ventilstutzen. Ziehen Sie den Knoten gut zu. Binden Sie den Knoten nicht durch das Loch am Ventilstutzen, sie könnten ihn beschädigen.
5. Drücken Sie den Ventilstutzen vorsichtig in den Kammerschlauch.
6. Gehen Sie zum Kammerende und ziehen Sie den Schlauch vorsichtig aus der Kammertasche. Dabei bleibt die Flugleine in der Kammertasche. Mit Hilfe der Flugleine können Sie später, nach der Reparatur, den Schlauch ganz einfach wieder in die Kammertasche ziehen. (Bild 2)
7. Pumpen Sie den Schlauch (Bladder) auf und verschließen Sie das Ventil.



8. Tauchen Sie den Schlauch unter Wasser, um festzustellen, wo sich das Loch befindet. Ein Badewanne oder ein großes Waschbecken sind dazu sehr gut geeignet.
9. Achten Sie auf Luftblasen, die aus dem Loch aufsteigen.
10. Wenn Sie die undichte Stelle entdeckt haben, trocknen Sie den Bereich CONT[®] darum ab und markieren Sie das Loch mit einem Kreis. Ein wasserfester Filzschreiber funktioniert am besten. (Bild 3)
11. Trocknen und säubern Sie den Rest des Schlauchs mit einem weichen Handtuch.
12. Lassen Sie wieder alle Luft aus dem Schlauch.
13. Entscheiden Sie sich, ob Sie Kleber oder Reparaturflicken aus der Reparaturausrüstung verwenden wollen.
14. Wenn das Loch an einer Naht sitzt, müssen Sie Kleber verwenden.
15. Sitzt das Loch an einer flachen Stelle des Schlauchs, ziehen Sie die Schutzfolie eines Reparaturflickens ab und drücken ihn auf die Stelle, an der sich das Loch befindet.
16. Lassen Sie den Schlauch etwa 20 Minuten trocknen.
17. Pumpen Sie den Schlauch wieder auf und prüfen Sie, ob er jetzt die Luft hält.
18. Nachdem Sie die Löcher der Bladder geflickt haben, benetzen Sie die gesamte Bladder mit Talcum Puder, damit sich die Bladder wieder leichter in die Tube einführen lässt.
19. Lassen Sie die Luft wieder ab.
20. Binden Sie die Flugleine, die aus dem Ende der Luftkammer kommt wieder am Ventilstutzen an.
21. Legen Sie den Schlauch flach ans Ende der Kammertasche, damit Sie ihn jetzt wieder in die Kammertasche schieben können
22. Führen Sie zuerst den Ventilstutzen vorsichtig in die Kammertasche ein, dann den Rest des Schlauchs.
23. Mit der Flugleine ziehen Sie von der Ventilöffnung der Luftkammer aus den Schlauch in Position.
24. Wenn der Schlauch wieder an seinem Platz ist, schieben Sie den Ventilstutzen durch die Öffnung der Luftkammertasche und lösen den Knoten der Flugleine.
25. Schließen Sie den Klettverschluss am Ende der Kammertasche. (Bild 4)
26. Befestigen Sie den Ventilstöpsel.
27. Pumpen Sie den Schlauch zur Hälfte auf, um zu sehen, ob er in allen vier Ecken der Kammertasche sitzt.
28. Pumpen Sie den Schlauch vollständig auf oder lassen Sie die Luft heraus, wenn Sie Ihren Kite längere Zeit lagern wollen.

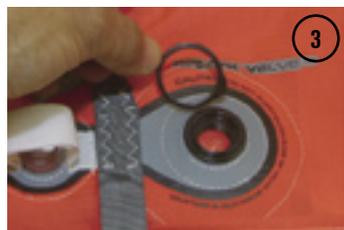


06 REPARATUREN

FRONTTUBEBLADDER

Die Fronttubebladder reparieren

- Legen Sie den Kite mit den Luftkammern nach oben ab.
- Öffnen Sie die Klettverschlüsse an beiden Enden der Kammertasche. Durch diese Öffnungen gelangen Sie zum Schlauch. (Bild 1,2)
- Lösen Sie den Ventilstöpsel vom Klettverschluss, damit der Ventilstutzen nicht mehr mit der Kammertasche verbunden ist. Jetzt sind Kammertasche und Schlauch voneinander getrennt. Bewahren Sie den Ventilstöpsel sicher auf. Sie brauchen ihn später noch. (Bild 3, 4, 5)
- Dann trennen Sie den Ventilstöpsel vom Klettverschluss, damit der Ventilstutzen nicht mehr mit der Kammertasche zusammenhängt. Damit sind Schlauch und Kammertasche getrennt. Heben Sie den Ventilstöpsel auf.
- Als nächstes brauchen Sie zwei Flugleinen. Binden Sie an der einen Flügelspitze einen Knoten um das Ende des Schlauchs und ziehen Sie ihn gut zu. Dann tun Sie dasselbe am anderen Ende des Schlauchs. (Bild 6)
- Jetzt drücken Sie den Ventilstutzen vorsichtig in die Kammertasche.
- Dann greifen Sie den Schlauch durch die Reißverschlussöffnung nahe dem Ventilstutzen. (Bild 7)
- Ziehen Sie den Schlauch vorsichtig Stück für Stück aus der Kammertasche und lassen Sie die Flugleine aus beiden Kammeröffnungen laufen. Mit dieser Leine können Sie später den Schlauch nach der Reparatur ganz einfach wieder in die Kammertasche ziehen.
- Pumpen Sie den Schlauch auf und verschließen Sie das Ventil, damit der Schlauch Luft hält.
- Tauchen Sie den Schlauch unter Wasser, um festzustellen, wo das Loch ist. Eine Badewanne oder ein großes Waschbecken eignen sich dafür am besten. Um das Loch zu finden, müssen Sie den Schlauch Stück für Stück unter Wasser halten. Achten Sie auf Luftblasen, die das Loch anzeigen.
- Wenn Sie die undichte Stelle entdeckt haben, trocknen Sie den Bereich darum ab und markieren Sie das Loch mit einem Kreis. Ein wasserfester Filzschreiber funktioniert am besten. (Bild 8)
- Trocknen und säubern Sie den Rest des Schlauchs mit einem weichen Handtuch. Lassen Sie wieder alle Luft aus dem Schlauch.
- Entscheiden Sie sich, ob Sie Kleber oder Reparaturflicken aus der Reparaturausrüstung verwenden wollen.
- Wenn das Loch an einer Naht sitzt, müssen Sie Kleber verwenden.
- Sitzt das Loch an einer flachen Stelle des Schlauchs, ziehen Sie die Schutzfolie eines Reparaturflickens ab und drücken ihn auf die Stelle, an der sich das Loch befindet.
- Lassen Sie den Schlauch etwa 20 Minuten trocknen.

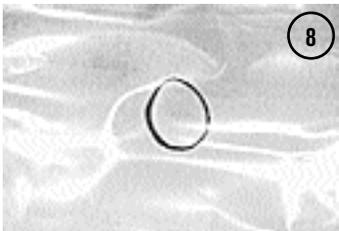




6



7



8

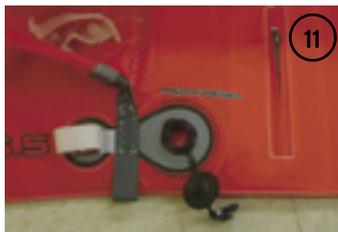


9



10

- Pumpen Sie den Schlauch wieder auf und prüfen Sie, ob er jetzt die Luft hält.
- Lassen Sie die Luft wieder ab.
- Binden Sie die Flugleine wieder an die Enden des Schlauchs.
- Legen Sie den Schlauch flach neben dem Eingang der Kammertasche aus und falten Sie ihn Ziehharmonika-artig zusammen, damit Sie beide Enden besser in die Kammertasche zurückschieben können
- Beginnen Sie an einem Ende damit den Schlauch in die Kammer zu schieben.
- Gehen Sie ans Ende der Vorderkante und ziehen Sie vorsichtig an der Flugleine, während sie mit der anderen Hand die Kammertasche halten. Ziehen Sie den Schlauch vorsichtig in diese Seite der Kammertasche.
- Dann tun Sie dasselbe auf der anderen Seite, bis der Ventilstutzen nahe an der Kammeröffnung angekommen ist und der Schlauch ganz in der Kammertasche liegt.
- Drücken Sie die Schlauchenden in die jeweiligen Kitetips. (Bild 9)
- Wenn der Schlauch wieder eingesetzt ist, ziehen Sie den Ventilstutzen aus der Kammeröffnung. (Bild 10)
- Jetzt bringen Sie das Standardventil wieder in Position und drücken diesen druch das Klettverschlussband. (Bild 11)
- Sorgen Sie dafür, dass die Bladder nicht in den Reißverschluss kommt und schließen Sie die Reißverschluss tasche. Falten Sie die das überschüssige Material an beiden Kite Tips zusammen und schließen Sie die Klettverschlüsse an beiden Enden der Kammertasche.
- Montieren Sie den Ventilstöpsel.
- Pumpen Sie den Schlauch halb auf und prüfen Sie, ob er alle vier Ecken der Kammer ausfüllt.
- Pumpen Sie die Bladder der Fronttube vollständig auf oder lassen Sie die Luft heraus, wenn Sie Ihren Kite längere Zeit lagern wollen.



11

HÄUFIG BENUTZTE AUSDRÜCKE IM KITESURFSPORT / KITE TERMINOLOGIE

TRAINER KITE

Ein Kite für den Einsatz an Land, um die Bewegungen zu trainieren, die beim Kitesurfen ausgeführt werden müssen. Ein hervorragendes Lehrinstrument. Trotz seiner geringen Größe hat dieser Kite Power. Also: Achtung!

TUBEKITE

Ein Kite mit luftgefüllten Schläuchen. Er schwimmt auf dem Wasser und ist leichter aus dem Wasser zu starten.

TUBES / LUFTKAMMERTASCHEN

Die röhrenförmigen Taschen an Ihrem Kite. In ihnen stecken die aufblasbaren Schläuche, die den Kite stützen.

BLADDERS / SCHLÄUCHE

Die aufblasbaren Schläuche stecken in den Luftkammertaschen des Kites. (Wie bei einem Fahrradreifen – ein Mantel aussen und darin eine luftgefüllte Schlauch).

FRONTLINE Sicherheits- und Relaunchsystem

QRS-QUICK RELEASE SAFETY

Dieses System kann der Fahrer bei einem absoluten Notfall auslösen und sich somit komplett von seinem Schirm trennen. Der QRS Trapezstampen (patentiert), der sich zwischen Fahrer und Kite befindet, lässt sich im Notfall komplett öffnen.

BYPASS LEASH SYSTEM

Eine optionale Sicherheitsleash, die sich besonders für Kiteinsteiger und Kiteschulen eignet und für Kiter die nicht im Trapezstampen eingehängt fahren. Dieses komfortable Leashsystem ermöglicht Ihnen, Ihre Hände völlig frei zu bewegen.

BAR

Das Steuergerät zum Lenken des Kites.

BRIDLES

Die Leinen die an den Tips Ihres Kites befestigt sind. An diese Leinen knüpfen Sie Ihre Steuer- und Depowerleinen an, um den Kite mit Ihrer Bar zu verbinden.

LEADER LEINEN

Diese Leinen befinden sich direkt an Ihrer Bar. An diesen

Leinen befestigen Sie Ihre Flugleinen, um diese mit Ihrer Bar zu verbinden.

FLUGLEINEN

Die Bezeichnung für alle vier Leinen, die mit Ihrem Kite geliefert wurden. Diese Leinen sind ca 20-30 Meter lang und verbinden die Leaderleinen der Bar mit den Bridles des Kites.

STEUERLEINEN

Die beiden äußeren Flugleinen, die am rechten und linken Trailing Edge Bridle am Kite Tip befestigt werden.

DEPOWERLEINEN

Die beiden inneren Flugleinen, die an den beiden Fronttubeenden des Kites befestigt werden. Diese Leinen dienen zum Depowern des Kites.

TRAPEZ

Ein Ausrüstungsgegenstand der dazu dient, sich an die Trapezleine der Control Bar zu hängen. Dadurch spart der Surfer Kraft, weil er sein ganzes Körpergewicht an den Kite hängen kann. Sehr verbreitet sind Hüfttrapeze (sie sitzen zwischen Becken und Rippenbogen) und Sitztrapeze (sie sitzen um die Hüften und Beine, wie ein Slip).

KITEBOARDING

Der Kitesport auf dem Wasser.

KITESURFING

Ein anderer Ausdruck für den Kitesport auf dem Wasser.

NEUTRALE POSITION / ZENIT

Das ist die Position genau über dem Kopf des Piloten. Wenn Pilot die Bar ruhig und parallel zu seinen Schultern hält, wird der Kite von selbst in dieser Position parken. Machen Sie sich jedoch bewusst, dass es nicht leicht ist, den Kite in dieser Position zu halten und dass diese Position durchaus gefährlich sein kann. In dieser Position entwickelt der Kite am wenigsten Zug und fliegt am stabilsten. Wenn der Kite in der neutralen Position weniger Wind bekommt, bewegt er sich etwas vom Piloten weg nach Lee. Bei ruhig gehaltener Bar entwickelt der Kite bei einer Böe Zug und steigt wieder in die neutrale Position zurück. Ist die Böe jedoch stärker, kann der Pilot in dieser Position in die Luft gerissen werden. Auf dem Wasser können Sie in der neutralen Position Ihren Kite parken, um sich auszuruhen. Wir empfehlen Ihnen jedoch mit Nachdruck, Ihren Kite an Land nicht in dieser neutralen Posi-

06 GLOSSAR

tion zu fliegen. Starten Sie ohne Verzögerung und begeben Sie sich umgehend aufs Wasser. Verweilen Sie auf keinen Fall an Land mit Ihrem Kite in neutraler Position, denn dies ist sehr gefährlich.

DIE NEUTRALE ZONE

Das ist der Bereich links und rechts vom Kiter und schließt die 'Neutrale Position' ein. In der 'Neutralen Zone' fliegt der Kite am weitesten nach Luv. Hier entwickelt der Kite am wenigsten Zug. In der 'Neutralen Zone' kann der Kite sicherer geflogen werden. Fliegen Sie jedoch den Kite auch in dieser Zone extrem vorsichtig, besonders wenn Sie sich noch an Land befinden oder der Wind sehr böig ist.

DIE POWER ZONE

Das ist der Bereich direkt vor dem Surfer und zu den äußeren Seiten des Windfensters hin. Ausgenommen sind die 'Neutrale Zone' und die 'Neutrale Position'. In der 'Power Zone' entwickelt der Kite am meisten Power und Zug. Hier kann der Kite sehr kraftvoll und gefährlich werden. Vermeiden Sie als Kiteinsteiger Ihren Kite in diese Zone zu lenken. Fliegen Sie Ihren Kite immer mit größter Vorsicht durch diese Zone.

LAUNCHING / START

Der Vorgang, bei dem der Pilot den Kite aus der Hand des Partners nach oben steuert.

SELF-LAUNCHING / ALLEINSTART

Eine Technik, bei der der Pilot den Kite ohne fremde Hilfe startet, indem er/ sie einen Kiteflügel zuvor mit Sand beschwert hat und dann den Kite vorsichtig aus dieser Position nach oben lenkt.

RELAUNCH

Der Vorgang, bei dem der Pilot den auf dem Wasser liegenden Kite erneut nach oben steuert / startet.

BODY DRAG

Das ist eine Übung zum Erlernen des Kitesurfens, bei der der Kiter den Kite vom Wasser aus fliegt, dabei aber kein Board benutzt. Der Kiter startet den Kite, geht zum Wasser, lässt sich dann durchs Wasser ziehen und übt dabei den Kite zu steuern und sich so auch in einer Notsituation selbst zu retten.

WASSERSTART

Der im Wasser sitzende oder liegende Kiter steigt mithilfe des

durch den Kite entwickelten Zuges aufs Board auf.

HALSEN

Die Richtungsänderung um 180 Grad. Der Surfer wechselt z.B. von Steuerbordbug auf Backbordbug.

GLEITEN

Das Board verlässt die langsame Verdrängerfahrt und gleitet mit wenig Reibung schnell auf der Wasseroberfläche.

LANDEN

Der Surfer steuert den Kite zu seinem Partner an Land.

ÜBERPOWER

Eine Situation, in der ein Kiter mit einem Kite unterwegs ist, der für sein Können, sein Gewicht, seine Kraft und für die herrschenden Windbedingungen zu groß und kraftvoll ist.

UNTERPOWER -eine Situation, in der ein Surfer mit einem Kite unterwegs ist, der für sein Können, sein Gewicht, seine Kraft und für die herrschenden Windbedingungen zu klein und kraftlos ist.

RAUMSCHOT

Eine Fahrtrichtung zwischen 90 und 160 Grad zum tatsächlichen Wind gesehen.

LULL / WINDLOCH

Dieser Ausdruck bezeichnet den plötzlich für eine beliebige Zeit extrem abgeschwächten Wind. (Beschreibt ebenfalls einen komplett depowerten Kite)

LUFF

Die Luvseite oder das Vorliek (Windseite) des Kites.

SIDESHORE

Der Wind bläst von rechts oder von links parallel zum Ufer. Ideale Windrichtung zum Kitesurfen.

AUFLANDIG /ONSHORE

Der Wind bläst vom Wasser direkt oder in einem großen Winkel aufs Land. Seien Sie sehr vorsichtig, wenn Sie Ihren Kite bei dieser Windrichtung in Wassernähe fliegen.

SIDE ONSHORE

Der Wind bläst von rechts oder von links vom Wasser aufs Land. Seien Sie sehr vorsichtig, wenn Sie Ihren Kite bei dieser

06 GLOSSAR

Windrichtung in Wassernähe fliegen.

ABLÄNDIG / OFFSHORE

Der Wind bläst vom Land direkt oder in einem großen Winkel hinaus aufs Wasser. Fliegen Sie Ihren Kite bei dieser Windrichtung nicht in Wassernähe.

SIDE OFFSHORE

Der Wind bläst von rechts oder von links vom Land aufs Wasser. Eine Kombination aus abländigem und Sideshore-Wind. Fliegen Sie Ihren Kite dieser Windrichtung nicht in Wassernähe.

BÖIGER WIND

Der Wind ist ungleichmäßig und wechselt häufig seine Stärke.

WINDABGEWANDT

Die Richtung, in die der Wind bläst.

WINDZUGEWANDT

Die Richtung, aus der der Wind bläst.

LEE

Die windabgewandte Seite vom Kiter aus.

LUV

Die windzugewandte Seite vom Kiter aus.

KNOTEN

Eine Maßeinheit für Geschwindigkeit. In diesem Fall für die Windgeschwindigkeit. Sie bezieht sich auf die Anzahl zurückgelegter Entfernungseinheiten in einer bestimmten Zeit, basierend auf Nautischen Meilen.

1 Knoten = 1 Nautische Meile pro Stunde.

1 Knoten = 1.15 mph.

MPH

Eine Maßeinheit für Geschwindigkeit. In diesem Fall für die Windgeschwindigkeit. Sie bezieht sich auf die Anzahl zurückgelegter Entfernungseinheiten in einer bestimmten Zeit, basierend auf Meilen.

1 mph = 1 Meile pro Stunde.

1 mph = 1.4 km/h

BEAUFORT SKALA

Ein System, das dazu dient die Windstärke anhand visueller Eindrücke der Umgebung einzuschätzen (z.B. das Verhalten

von Wellen, Rauch etc.). In dieser Skala werden keine Messinstrumente verwendet (0 = Windstille bis 12 = Orkan).

